

I. Lehrverfassung.

1. Die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Unterrichtsgegenstände.	Klasse I O u. M.	Klasse II O u. M.	Klasse III O u. M.	Klasse IV O u. M.	Klasse V O u. M.	Klasse VI O u. M.	Summa
Religion	2	2	2	2	2	3	13
Deutsch und Geschichtserzählungen	3 —	3 —	4 —	4 —	6 } 7 1 } 7	6 } 7 1 } 7	28
Französisch	6	6	8	8	—	—	28
Englisch	5	6	—	—	—	—	11
Geschichte und Geographie	2 2	2 1	2 2	2 2	— 3	— 3	21
Rechnen (bezw. Algebra) und Geometrie	5	2 3	3 3	3 3	5 2	5 —	34
Naturbeschreibung	—	2	2	2	2	2	10
Naturlehre a) Physik b) Chemie und Mineralogie	2 2	2 —	2 —	— —	— —	— —	6 2
Schreiben	—	—	(2) *)		2	3	5 (+2)
Zeichnen a) Freihandzeichnen b) Linearzeichnen	1 2	1 2	2 2	2 —	2 —	2 —	10 6
Gesang	2	2	2	2	2	2	12
Turnen	3	3	3	3	3	3	18
Summa	37	37	37 (+2)	33 (+2)	30	30	204 (+2)

*) Nur für Schüler mit noch mangelhafter Handschrift verbindlich.

2a. Verteilung der Unterrichts- im Sommer-

Lz.Nr.	Namen der Lehrer	Ordinariat	I O.	I M.	II O.	II M.
1.	Prof. Dr. Gerberding, Direktor . . .		2 Religion		2 Religion	6 Französisch
2.	Dr. Berger, Oberlehrer	I M.		3 Deutsch 4 Geschichte u. Geographie		3 Deutsch 3 Geschichte u. Geographie
3.	Dr. Walter, Oberlehrer	I O.	4 Französisch 5 Englisch		6 Französisch	
4.	Dr. Buhlsch, Oberlehrer	II M.		6 Französisch 5 Englisch		6 Englisch
5.	Hoffmann, Oberlehrer	III M.		2 Religion		2 Religion
6.	Dr. Mollmann, Oberlehrer	III O.	2 Chemie u. Mineralogie	2 Chemie u. Mineralogie	2 Naturkunde	2 Naturkunde
7.	Dr. Lissenhardt, Oberlehrer	II O.	5 Mathematik 2 Physik		5 Mathematik 2 Physik	
8.	Schröder, Oberlehrer	IV M.			6 Englisch	
9.	Dr. Großmann, Oberlehrer	IV O.	3 Deutsch 4 Geschichte u. Geographie		3 Deutsch 3 Geschichte u. Geographie	
10.	Kühler, Oberlehrer	V O.				
11.	Dr. Henn, Oberlehrer			5 Mathematik 2 Physik		5 Mathematik 2 Physik
12.	Dr. Louts, Oberlehrer	VI M.				
13.	Arnberst, Oberlehrer	V M.				
14.	Bauer, ord. Lehrer	VI O.				
15.	Dr. Krüger, wiss. Hilfslehrer					
16.	Dr. Schenck, wiss. Hilfslehrer					
17.	Dr. Schulze-Veltrop wiss. Hilfslehrer					
18.	Kaumann, wiss. Hilfslehrer		3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen
19.	Schlesinger, wiss. Hilfslehrer					(2 Algebra)
20.	Dr. Rautsch, cand. prob.					
21.	Wangemann, Gesanglehrer		3 Gesang (I. Abteilung); 5 Gesang			
22.	Linckelmann, Zeichenlehrer		3 Zeichnen	3 Zeichnen	3 Zeichnen	3 Zeichnen
23.	Wüst, Hilfs-Zeichenlehrer					
24.	Schraun, Hilfs-Schreiblehrer					

stunden unter die Lehrer halbjahr 1893.

III O.	III M.	IV O.	IV M.	V O.	V M.	VI O.	VI M.	Summa.
2 Religion								12
4 Geschichte u. Geographie						3 Geographie		20
				3 Geographie				30
						3 Religion		20
4 Deutsch	2 Religion 4 Deutsch 4 Geschichte u. Geographie		2 Religion	2 Religion				22
6 Mathematik 2 Naturkunde	2 Naturkunde	3 Rechnen 2 Naturkunde						23
		8 Französisch						22
	8 Französisch	8 Französisch						22
		4 Deutsch 4 Geschichte u. Geographie				1 Geschichte- Erschließung		22
	2 Physik 3 Turnen	6 Rechnen u. Geometrie 3 Turnen	5 Rechnen 2 Naturkunde 3 Turnen			3 Turnen		21 + 6
		2 Religion 1 Geometrie				5 Rechnen		24
2 Physik	6 Mathematik			1 Gesch.-Ers. 2 geometr. Formenlehre	5 Rechnen 2 geometr. Formenlehre		1 Gesch.-Ers. 5 Rechnen	24
		4 Deutsch 4 Geschichte u. Geographie		5 Deutsch 1 Gesch.-Ers. 3 Geographie			6 Deutsch	24
			6 Deutsch 2 Schreiben	2 Religion		3 Religion 6 Deutsch 3 Schreiben	2 Naturkunde	24
		2 Naturkunde				2 Naturkunde	3 Schreiben	7
					2 Naturkunde	3 Geographie		5
8 Französisch								8
3 Turnen		3 Turnen			3 Turnen		3 Turnen	24
								(3)
(II. Abt., bestehend aus 3 Vorbereitungsklassen).				2 Gesang	2 Gesang	2 Gesang	2 Gesang	16
4 Zeichnen	4 Zeichnen		2 Zeichnen		2 Zeichnen		2 Zeichnen	26
		2 Zeichnen		2 Zeichnen		2 Zeichnen		6
2 Schreiben					2 Schreiben			4

2b. Verteilung der Unterrichts- im Winter-

IdNr.	Namen der Lehrer	Ordinariat	I O.	I M.	II O.	II M.
1.	Prof. Dr. Gerberding, Direktor		2 Religion	6 Französisch	2 Religion	
2.	Dr. Berger, Oberlehrer	I M.		3 Deutsch 4 Geschichte u. Geographie		3 Deutsch 3 Geschichte u. Geographie
3.	Dr. Walter, Oberlehrer	I O.	6 Französisch 5 Englisch		6 Französisch	
4.	Dr. Dahlsen, Oberlehrer	II M.		5 Englisch		6 Französisch 6 Englisch
5.	Hoffmann, Oberlehrer	III M.		2 Religion		2 Religion
6.	Dr. Mellmann, Oberlehrer	III O.	2 Chemie u. Mineralogie	5 Mathematik	2 Naturkunde	
7.	Dr. Linsenbarth, Oberlehrer	II O.	5 Mathematik 2 Physik		5 Mathematik 2 Physik	
8.	Schröder, Oberlehrer	IV M.			6 Englisch	
9.	Dr. Großmann, Oberlehrer	IV O.	3 Deutsch 4 Geschichte u. Geographie		3 Deutsch 3 Geschichte u. Geographie	
10.	Köhler, Oberlehrer	V O.				
11.	Dr. Heun, Oberlehrer			2 Physik 2 Chemie u. Mineralogie		5 Mathematik 2 Physik
12.	Armbrust, Oberlehrer	V M.				
13.	Dr. Ulrich, Oberlehrer	VI M.				
14.	Bauer, ord. Lehrer	VI O.				
15.	Dr. Krüger, wiss. Hilfslehrer					2 Naturkunde
16.	Dr. Schulze-Veltrup, wiss. Hilfslehrer					
17.	Kaumann, wiss. Hilfslehrer					3 Turnen
18.	Dr. Moder, wiss. Hilfslehrer				3 Turnen	
19.	Dr. Kalk, Turnlehrer		3 Turnen	3 Turnen		
20.	Dr. Rausch, cand. prob.					
21.	Wangemann, Gesangslehrer		3 Gesang (I. Abteilung), 5 Gesang			
22.	Linckelmann, Zeichenlehrer		1 Zeichnen	3 Zeichnen	3 Zeichnen	3 Zeichnen
23.	Wüst, Hilfs-Zeichenlehrer					
24.	Schramm, Hilfs-Schreiblehrer					

stunden unter die Lehrer halbjahr 1893/94.

III O.	III M.	IV O.	IV M.	V O.	V M.	VI O.	VI M.	Summa
2 Religion								12
4 Geschichte u. Geographie						3 Geographie		20
				3 Geographie				20
					2 Religion 1 Gesch.-Erz.			20
4 Deutsch	2 Religion 4 Deutsch 4 Geschichte u. Geographie			2 Religion				20
6 Mathematik 2 Naturkunde		3 Rechnen 2 Naturkunde						22
		8 Französisch						22
	8 Französisch		8 Französisch					27
		4 Deutsch 4 Geschichte u. Geographie						21
	6 Mathematik 3 Turnen	3 Geometrie 3 Turnen	5 Rechnen 2 Naturkunde 3 Turnen			3 Turnen		22 + 6
2 Physik	2 Physik	3 Geometrie				5 Rechnen		23
		4 Deutsch 4 Geschichte u. Geographie			6 Deutsch 3 Geographie		6 Deutsch 1 Gesch.-Erz.	24
		2 Religion	3 Rechnen	2 geometr. Formenlehre	5 Rechnen 2 geometr. Formenlehre		3 Religion 3 Geographie 5 Rechnen	25
				6 Deutsch 1 Geschichte Erfahrung		3 Religion 6 Deutsch 1 Gesch.-Erz. 3 Schreiben 2 Naturkunde	3 Schreiben	25
	2 Naturkunde		2 Naturkunde		2 Naturkunde 3 Schreiben		2 Naturkunde	12
8 Französisch			2 Religion					10
3 Turnen								6
					3 Turnen			6
		3 Turnen					3 Turnen	12
II. Abt., bestehend aus 3 Vorbereitungsschulen.				2 Gesang	2 Gesang	2 Gesang	2 Gesang	16
4 Zeichnen	4 Zeichnen		2 Zeichnen		2 Zeichnen		2 Zeichnen	26
		2 Zeichnen		3 Zeichnen		2 Zeichnen		6
				2 Schreiben				4

3. Übersicht über die von Ostern 1893 bis Ostern 1894 durchgenommenen Pensen.

Erste Klasse.

Oster-Cötus: Ordinarius Herr Oberlehrer Dr. Wolter.

Michaelis-Cötus: Ordinarius Herr Oberlehrer Dr. Berger.

Religionslehre 2 St. Wiederholung der Kirchengeschichte der alten Zeit und des Mittelalters mit näherem Eingehen auf die reformatorischen Bestrebungen (Waldenser, Wycliffe, Huß). Geschichte der Reformation in Deutschland im Anschluß an das Lebensbild Luthers. Kurzer Überblick über die Einführung der Reformation in außerdeutschen Ländern und über die Entwicklung der deutschen evangelischen Kirche bis auf die Gegenwart. — Kurze Belehrung über die jetzigen Verfassungsverhältnisse der evangelischen Kirche in Preußen. — Hauptstücke aus der Glaubens- und Sittenlehre in Anknüpfung an die Lektüre ausgewählter Abschnitte aus den Evangelien und apostolischen Briefen (besonders aus dem Römerbriefe). Die wichtigsten Scheidelehren. — Wiederholung des Katechismus und der früher gelernten Kirchenlieder, Sprüche und Psalmen. Cöt. O: Gerberding, Cöt. M: Hoffmann.

Deutsch 3 St. Lektüre im 1. Semester: ausgewählte Stücke aus Goethes Dichtung und Wahrheit, das Nibelungenlied in der Bearbeitung von Kamp, Goethes Hermann und Dorothea. — Im 2. Semester: Schillers Lied von der Glocke, Goethes Götz von Berlichingen, Wallensteins Lager von Schiller und ausgewählte Abschnitte aus dessen Geschichte des dreißigjährigen Krieges. — Zusammenfassende Mitteilungen über die Dichtungsarten sowie über die Entwicklung der deutschen Litteratur seit Klopstock (biographisch). Memorieren hervorragender Stellen der gelesenen Dichtungen (das Lied von der Glocke ganz). Übungen im Deklamieren und im freien Vortrage kleiner eigener Ausarbeitungen über Gelesenes. — Praktische Anleitung zur Aufsatzbildung durch Übungen im Auffinden und Ordnen des Stoffes. Kürzere Ausarbeitungen durchgenommener Abschnitte auch aus anderen Unterrichtsgebieten (nur in der Klasse). — Schriftliche Hausarbeiten: alle 4 Wochen ein leichter Aufsatz abhandelnder Art neben erzählenden Darstellungen oder Berichten über Selbsterlebtes und Selbstangesehenes (auch in Briefform) und Übersetzungen aus der fremdsprachlichen Lektüre. Cöt. O: Grofsmann, Cöt. M: Berger.

Themata zu den Aufsätzen in IO:

1. Die Schuld der Johanna und deren Sühne in Schillers Jungfrau von Orleans. — 2. Der Nutzen der Flüsse. — 3. Kriemhild und Siegfried. (Nibelungenlied I—V). — 4. Das Reisen. — 5. Weshalb wird Siegfried erschlagen? — 6. Mirabeau. Übersetzung aus Duruy, Biographies d'hommes célèbres. — 7. Steter Tropfen höhlt den Stein, oder: Gang der Handlung in Goethes Hermann und Dorothea. — 8. Die Herstellung des Eisens. — 9. Der Burgunden Kampf und Untergang im Heunenlande (Abituriententhema).

Themata zu den Aufsätzen in IM:

1. Wie schildert uns Goethe seine Vaterstadt? — 2. Welches sind die geschichtlichen Beziehungen in Goethes Hermann und Dorothea? — 3. Der Nutzen der Hand. — 4. Welche Bilder aus dem öffentlichen Leben zeichnet Schiller in der Glocke? (Klassenaufsatz). — 5. Das Abituriententhema. — 6. Welche Folgen hat das Auftreten der Johanna in Schillers Jungfrau von Orleans? — 7. Warum heißt unser Zeitalter das Zeitalter des Dampfes? — 8. Die Fahrt nach dem Isenstein. (Klassenaufsatz). — 9. Die wichtigsten Thaten aus der Friedenszeit Friedrichs des Großen. — 10. Übersetzung einer Stelle aus Prosper Mérimée, La prise de la redoute.

Aufgaben für die Reifeprüfungen:

1. Michaelis 1893: Welche Züge seines Wesens führt Goethe auf die Stätten seiner Kindheit zurück?
2. Ostern 1894: Der Burgunden Kampf und Untergang im Heunenlande. Nach dem Nibelungenliede.

Französisch 6 St. Lektüre (4 St.) in beiden Cöten: George Duruy, Biographies d'hommes célèbres des temps anciens et modernes, Ausgewählte Erzählungen von Courier, Toepffer etc. (Rengersche Sammlung, Heft V) und Lafontaine, Fables; außerdem in IO: Heft 39 (Physique) der Bons Livres (éd. Rion). — Grammatik (2 St.): Syntax des Adverbs (besonders der Negation) und der Pronomina. Ergänztender und abschließender Überblick über das grammatische System nach dem Lehrbuche. Übungen im mündlichen Übersetzen aus dem Deutschen nach Probsts Übungsbuch I. — Wöchentliche Extemporalien. — Auswendiglernen von Gedichten. — Schriftliche Hausarbeiten: alle 4 Wochen ein Exercitium, wöchentlich die Reinschrift bzw. Verbesserung eines Extemporale. Cöt. O: Wolter; Cöt. M: im Sommer Dubislav, im Winter Gerberding.

Englisch 5 St. Lektüre: Chambers's English History und Erzgräbers Sammlung englischer Gedichte. Außerdem in IO: Balfour Stewart, Physics; in IM: Burnett, Little Lord Fauntleroy. — Grammatik: Wiederholung und Befestigung der Formenlehre. Syntax des Artikels, des Substantivs, des Adjektivs, des Adverbs, des Pronomens und des Verbs. — Auswendiglernen von Gedichten. Übungen im mündlichen Übersetzen aus dem Deutschen ins Englische nach dem eingeführten Übungsbuche. Wöchentliche Extemporalien. — Schriftliche Hausarbeiten: alle 4 Wochen ein Exercitium, wöchentlich die Reinschrift bzw. Verbesserung eines Extemporale. Cöt. O: Wolter, Cöt. M: Dubislav.

Geschichte und Geographie 4 St. Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Großen bis zur Gegenwart, mit besonderer Berücksichtigung unserer gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung. — Wiederholung der Erdkunde Europas. Cöt. O: Großmann, Cöt. M: Berger.

Mathematik 5 St. Cöt. O: Linsenbarth; Cöt. M: im Sommer Heun, im Winter Mellmann.

Geometrie. Anfangsgründe der Trigonometrie und Berechnung von Dreiecken: die notwendigsten stereometrischen Sätze über Ebenen und Gerade. Die einfachen Körper nebst Berechnung von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten. — Schriftliche Hausarbeiten: alle 5 Wochen eine Lösung von Aufgaben und die Verbesserung einer in demselben Zeitraume geschriebenen Klassenarbeit.

Algebra. Fortgesetzte Übungen im logarithmischen Rechnen. Die arithmetische und geometrische Progression; Zinseszins- und Rentenrechnung. Schriftliche Hausarbeiten wie in der Geometrie.

Mathematische Aufgaben für die Reifeprüfungen.

1) Michaelis 1893: 1. Ein rechteckiges Bild ist von einem ebenen, überall gleich breiten Rahmen umgeben, dessen Oberfläche ebenso groß ist wie die Fläche des Bildes. Das Bild ist 64,5 cm lang und 43 cm hoch. Wie breit ist der Rahmen? — 2. Einem geraden Kegel mit der Höhe $h = 27,7$ cm ist eine Kugel vom Radius $\rho = 22,7$ cm eingeschrieben. Wie groß ist der Mantel des Kegels? — 3. Es will jemand durch regelmäßige Einzahlungen das Anrecht auf ein Kapital von 18000 M gewinnen. Er bezahlt jährlich praenumerando 474,30 M, welche ihm zu $3\frac{1}{2}\%$ verzinst werden. Nach welcher Zeit kann er das genannte Kapital beanspruchen?

2) Ostern 1894: 1. Eine gegebene Strecke von a cm so zu teilen, daß das Rechteck aus der ganzen Linie und dem einen Abschnitt gleich dem doppelten Quadrat des anderen Abschnittes werde. — 2. Zwei Kreise, deren Radien r und r_1 cm betragen, schneiden sich. Verbindet man einen Schnittpunkt mit den Mittelpunkten, so bilden die Verbindungslinien einen Winkel α mit einander. Wie lang ist die gemeinsame Sehne der beiden Kreise? $r = 175$, $r_1 = 148$, $\alpha = 55^\circ 47' 40''$. — 3. Wie groß ist der Radius einer Kugel, die mit einem gegebenen geraden Cylinder gleiches Volumen hat, und wie groß ist der Radius einer zweiten Kugel, die mit dem Cylinder gleiche Oberfläche hat? Zahlenbeispiel: der Radius des Grundkreises des Cylinders sei $r = 17$ cm, die Höhe des Cylinders $h = 24$ cm.

Naturlehre 4 St.

Physik 2 St. Mechanik einschließlich der Hydrostatik und Aerostatik. Das Wichtigste aus der mathematischen Geographie. Cöt. O: Linsenbarth, Cöt. M: Heun.

Chemie und Mineralogie 2 St. Allgemeine chemische Begriffe, die Metalloide und ausgewählte Kapitel aus der Lehre von den Metallen. — Elemente der Krystallographie. Besprechung der für landwirtschaftliche und technische Gewerbe wichtigsten Mineralien. Cöt. O: Mellmann; Cöt. M: im Sommer Mellmann, im Winter Heun.

Zeichnen 3 St. Freihandzeichnen 1 St: Zeichnen nach Gipsmodellen mit Wiedergabe von Licht und Schatten in zweierlei Kreiden, Zeichnen und Aquarellieren nach Naturformen (Muscheln, Vögeln, Gläsern, getrockneten und präparierten Pflanzen, Früchten etc.). Linearzeichnen 2 St.: Weitere Übungen in der darstellenden Geometrie, Darstellungen von Ebenen im Raume nebst ihren Schnitten, Darstellungen von Körpern nach Modellen. Durchdringungen, Schattenkonstruktionen, Grundzüge der Linearperspektive. Cöt. O und M: Linckelmann.

Zweite Klasse.

Oster-Cötus: Ordinarius Herr Oberlehrer Dr. Linsenbarth.

Michaelis-Cötus: Ordinarius Herr Oberlehrer Dr. Dubislav.

Religionslehre 2 St. Lesen und Erklärung der Apostelgeschichte. Überblick über die wichtigsten Ereignisse und Persönlichkeiten in der kirchengeschichtlichen Entwicklung bis zum Ende des Mittelalters. Katechismus: Wiederholung des 1., 2., 3. und 4. Hauptstückes; Erklärung und Einprägung des 5. Hauptstückes nebst Katechismussprüchen, wie in den vorhergehenden Klassen, und Wiederholung der dort gelernten. Erklärung und Einprägung der Psalmen 19, 23, 90; Wiederholung der in der III. Klasse gelernten. — Wiederholung der bisher gelernten Kirchenlieder und Erlernung von 2 neuen: „Eins ist not, ach Herr, dies eine“ und „Jesus, meine Zuversicht“. Cöt. O: Gerberding, Cöt. M: Hoffmann.

Deutsch 3 St. Poetische Lektüre: einige schwierigere lyrische und epische Gedichte mit besonderer Berücksichtigung der Dichter der Freiheitskriege. Schillers Wilhelm Tell und Jungfrau von Orleans. Prosaische Lektüre: vorzugsweise Charakteristiken, Betrachtungen und Abhandlungen aus dem Lesebuche. — Im Anschluß an die Lektüre das Leben der Dichter im Umriss, genauer das Leben Goethes, sowie erweiternde Belehrungen über Metrik, Poetik und Rhetorik. — Auswendiglernen und verständnisvoller Vortrag von Gedichten sowie von ausgewählten Stellen der gelesenen Dramen. Schriftliche Hausarbeiten: alle 4 Wochen ein Aufsatz und die Reinschrift einer Klassenarbeit. Cöt. O: Grofsmann, Cöt. M: Berger.

Französisch 6 St. Lektüre: in II O: Bruno, De Phalsbourg à Marseille; in II M: Lamé Fleury, Histoire de la découverte de l'Amérique, und Erckmann-Chatrian, Histoire d'un conscrit de 1813; außerdem in beiden Cöten: Lafontaine, Fables. — Grammatik: die notwendigsten Regeln von der Wortstellung, die Syntax des Verbs, die Konkordanz des Subjekts und Prädikats, das Wichtigste aus der Syntax des Artikels und des Adjektivs, Wiederholung der Formenlehre. Mündliche Übersetzungen aus dem Deutschen nach Probsts Übungsbuch I. Sprechübungen besonders im Anschluß an die Lektüre. Auswendiglernen von Gedichten. Wöchentliche Extemporalien. Daneben bisweilen ein orthographisches Diktat. Schriftliche Hausarbeiten: alle 4 Wochen ein Exercitium, wöchentlich die Reinschrift bzw. Verbesserung eines Extemporale. Cöt. O: Wolter; Cöt. M: im Sommer Dubislav, im Winter Gerberding.

Englisch 6 St. Lektüre aus Dubislav und Boek, Elementarbuch der englischen Sprache. Einprägung der Aussprache und Formenlehre im Anschluß an die Lektüre. Das grammatische Pensum umfaßt die regelmässige und das Notwendigste aus der unregelmässigen Formenlehre unter Berücksichtigung der wichtigsten syntaktischen Regeln. Von Anfang an Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. Mündliche Übersetzungen aus dem Deutschen. Wöchentliche Extemporalien, anfangs nur zur Einübung der Orthographie. Schriftliche Hausarbeiten: wöchentlich die Reinschrift oder Verbesserung eines Extemporale; im 2. Halbjahre auch alle 4 Wochen ein Exercitium. Cöt. O: Schröder, Cöt. M: Dubislav.

Geschichte und Geographie 3 St. Cöt. O: Grofsmann, Cöt. M: Berger.

Geschichte 2 St. Deutsche Geschichte vom Ausgange des Mittelalters bis zum Regierungsantritte Friedrichs des Grofsen, insbesondere brandenburgisch-preussische Geschichte bis ebendahin. Die ausserdeutsche Geschichte nur soweit, wie sie für die deutsche und brandenburgisch-preussische Geschichte zum Verständnis notwendig ist.

Geographie 1 St. Wiederholung der physischen Erdkunde Deutschlands. Erdkunde der deutschen Kolonien. Kartenzeichnen.

Mathematik 5 St. Cöt. O: Linsenbarth, Cöt. M: Heun (Algebra: im Sommer Schlesinger für Heun).

Geometrie 3 St. Die Ähnlichkeit der Figuren. Berechnung regulärer Vielecke sowie des Kreisinhalts und Umfangs. Schriftliche Hausarbeiten: alle 5 Wochen eine Lösung von Aufgaben und die Reinschrift einer in demselben Zeitraume geschriebenen Klassenarbeit.

Algebra 2 St. Lehre von den Proportionen, den Potenzen und Wurzeln. Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten. Quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Das Wichtigste über Begriff und Anwendung des Logarithmus. Schriftliche Hausarbeiten wie in der Geometrie.

Naturlehre 2 St. Im Sommer: ausgewählte Abschnitte aus der Optik; im Winter: Akustik und Wärmelehre. Im Anschluß daran das Wichtigste aus der Meteorologie. Alle 3 Wochen eine schriftliche Hausarbeit. Cöt. O: Linsenbarth, Cöt. M: Heun.

Naturkunde 2 St. Im Sommer: das Wichtigste aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, sowie über Kryptogamen und Pflanzenkrankheiten. Im Winter: Anatomie und Physiologie des Menschen nebst Belehrungen über die Gesundheitspflege. Cöt. O: Mellmann; Cöt. M: im Sommer Mellmann, im Winter Krüger.

Zeichnen 3 St. Zeichnen im Umrifs nach Gipsmodellen und Drehkörpern. Geometrisches Darstellen von Körpern nach Modellen. Entwicklung der wichtigsten Gesetze der darstellenden Geometrie. Cöt. O und M: Linckelmann.

Dritte Klasse.

Oster-Cötus: Ordinarius Herr Oberlehrer Dr. Mellmann.

Michaelis-Cötus: Ordinarius Herr Oberlehrer Hoffmann.

Religionslehre 2 St. Bibellesen: im 1. Semester aus dem Alten Testamente (geschichtliche Bücher, auch Psalmen, Buch Hiob, Propheten); im 2. Semester aus dem Neuen Testamente (Lebensbild Jesu im Anschluss an die Evangelien des Matthäus bzw. des Lukas). Lektüre und Besprechung der Bergpredigt, von der einige Stellen auswendiggelernt wurden, sowie der wichtigsten Gleichnisse. Wiederholung des 1., 2. und 3. Hauptstückes nebst den dazu gelernten Sprüchen; Erklärung und Einprägung des 4. Hauptstückes. — Gelernt wurden die Psalmen 1, 121, 139, 1—12 und 2 Kirchenlieder: „Wie soll ich dich empfangen“ und „O Haupt voll Blut und Wunden“, gelegentlich auch wertvolle Liederstrophen. Wiederholung der früher gelernten Lieder. — Belehrungen über das Kirchenjahr und die Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen. Cöt. O: Gerberding, Cöt. M: Hoffmann.

Deutsch 4 St. Poetische Lektüre: epische und lyrische Gedichte, insbesondere Balladen von Schiller und Uhland. Im Anschluss daran das Lebensbild dieser Dichter im Umrifs, sowie das Nötigste aus der Metrik. Prosalektüre: nordische und germanische Sagen, allgemein Geschichtliches, Kulturgeschichtliches, Geographisches, Naturgeschichtliches. Zusammenfassender und ergänzender Überblick über die wichtigsten grammatischen, der deutschen Sprache eigentümlichen Gesetze. Auswendiglernen und verständnisvolles Vortragen von Gedichten. Schriftliche Hausarbeiten: alle 4 Wochen ein Aufsatz und die reproduzierende Reinschrift einer in der Klasse gefertigten Ausarbeitung. Cöt. O u. M: Hoffmann.

Französisch 8 St. Lektüre: Lamé Fleury, Histoire de France, première partie. Fortgesetzte Einübung der Aussprache und Orthographie. Grammatik: die Verben auf *er* mit veränderlichem Stamm und *haïr*, *fleurir*, *bénir*; die unregelmäßigen Verben. Der Gebrauch der Hilfsverben *avoir* und *être*, im Anschluß daran das Wichtigste über die Flexion des Part. passé. Übersicht über die durch die Lektüre kennengelernten Konjunktionen, zusammengestellt nach ihrer Bedeutung für die Satzarten. Am Ende des Jahres Überblick über das ganze System der Formenlehre als solches. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. Diktate und wöchentliche Extemporalien. Schriftliche Hausarbeiten: alle 4 Wochen ein Exercitium, wöchentlich die Reinschrift bzw. Verbesserung eines Extemporale. Cöt. O: Schulze-Veltrup, Cöt. M: Schröder.

Geschichte und Geographie 4 St. Cöt. O: Berger, Cöt. M: Hoffmann.

Geschichte 2 St. Kurzer Überblick über die Geschichte des weströmischen Kaiserreichs vom Tode des Augustus an. Deutsche Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters. Die außerdeutsche Geschichte nur soweit, wie sie allgemeine Bedeutung hat.

Geographie 2 St. Wiederholung der politischen Erdkunde Deutschlands. Physische und politische Erdkunde der aufereuropäischen Erdteile außer den deutschen Kolonien. Kartenzeichnen.

Mathematik 6 St. Cöt. O: Mellmann; Cöt. M: im Sommer Louis, im Winter Köhler.

Geometrie 3 St. Kreislehre. Sätze über Flächengleichheit von Figuren. Berechnung des Flächeninhalts geradliniger Figuren. Alle 4 Wochen eine häusliche Arbeit und die Verbesserung eines Extemporale.

Algebra 3 St. Bestimmungsgleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Hieran anschließend die Grundrechnungen mit absoluten Zahlen. Anwendungen der Gleichungen auf Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben und dem sogenannten kaufmännischen Rechnen. Alle 4 Wochen eine häusliche Arbeit und die Verbesserung eines Extemporale.

Naturlehre 2 St. Magnetismus und Elektrizität. Galvanismus. Cöt. O: Linsenbarth; Cöt. M: im Sommer Köhler, im Winter Heun.

Naturkunde 2 St. Im Sommer: Beschreibung von Phanerogamen mit Rücksicht auf die Erkennung der wichtigsten Familien des natürlichen Systems und mit gleichzeitiger Bezugnahme auf die verschiedenen Arten der Bestäubung (Biologie). Im Anschluß hieran Mitteilung über die geographische Verbreitung. Im Winter: die niederen Tiere. Erweiterung und Wiederholung des zoologischen Lehrstoffes der früheren Klassen mit Rücksicht auf die Erkennung des Systems der wirbellosen Tiere. Wiederholung des Systems der Wirbeltiere. Cöt. O: Mellmann; Cöt. M: im Sommer Mellmann, im Winter Krüger.

Zeichnen 4 St. Zeichnen nach Holzmodellen in Übereckstellungen und nach Übergangsmodellen. Farbige Flachornamente nach Behrens. Zeichnen im Umriss nach Flachrelief-Modellen (Jauer). — Einfache geradlinige und krummlinige Flächenmuster zur Einübung der Handhabung von Lineal und Zirkel. Bänder, Flechtbänder u. s. w. Ausführung von Maßstäben und geometrischen Konstruktionen. Maßwerk, Ellipsen, Parabeln, Evolventen, Cycloiden. Cöt. O und M: Linckelmann.

Schreiben 2 St. Für Schüler mit ungenügend entwickelter Handschrift. Schramm.

Vierte Klasse.

Oster-Cötus: Ordinarius Herr Oberlehrer Dr Grofsmann.

Michaelis-Cötus: Herr Oberlehrer Schröder.

Religionslehre 2 St. Das Allgemeinste über die Einteilung der Bibel und die Reihenfolge der biblischen Bücher. Übungen im Aufschlagen von Sprüchen. Lesung wichtiger Abschnitte

des Alten und Neuen Testaments behufs Wiederholung der biblischen Geschichten. — Katechismus: Wiederholung des Pensums der VI. und V. Klasse. Erklärung und Einprägung des 3. Hauptstückes mit Luthers Auslegung. Katechismussprüche wie in den vorhergehenden Klassen und Wiederholung der dort gelernten. — Wiederholung der in der VI. und V. Klasse gelernten Kirchenlieder und Erlernung von vier neuen: „Ein' feste Burg ist unser Gott“, „Befehl du deine Wege“, „Mir nach, spricht Christus, unser Held“ und „Nun danket alle Gott“. Cöt. O: im Sommer Heun, im Winter Ulrich; Cöt. M: im Sommer Hoffmann, im Winter Schulze-Veltrup.

Deutsch 4 St. Lektüre: Gedichte und Prosastücke (Erzählungen und Beschreibungen) des Lesebuches. Nacherzählen. Auswendiglernen und verständnisvolles Vortragen von Gedichten. Grammatik: genauere Lehre vom zusammengesetzten Satze, die subordinierenden Konjunktionen, Übung in der Unterscheidung der logischen Kategorien (Kausalität, Finalität, Konsekution, Kondition u. s. w.), die Satzverkürzungen (hier die Apposition). Abschluß der Interpunktionslehre. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. Orthographie der Fremdwörter (Regeln und Wörterverz. f. d. deutsche Rechtschreibung, §§ 23 — 25). Alle 14 Tage ein Diktat. Schriftliche Hausarbeiten: alle 4 Wochen ein Aufsatz und eine reproduzierende Reinschrift einer in der Klasse gefertigten kürzeren Ausarbeitung. Cöt. O: Grofsmann, Cöt. M: Armborst.

Französisch 8 St. Einübung der Aussprache und Orthographie, sowie der regelmäßigen Formenlehre im Anschluß an die Lektüre der Stücke des Elementarbuches (Kap. 1—26). Am Ende des 1. Halbjahrs Wiederholung der Lehre von den Lauten und Buchstaben in systematischem Zusammenhange (nach Ulrich, S. 103—109). — Sprechübungen in jeder Stunde im Anschluß an die auswendig zu lernenden Lese- und Übungsstücke. Aneignung des in denselben enthaltenen Wortschatzes. — Wöchentlich ein Diktat oder Extemporale, aber erst nach Ablauf des ersten Vierteljahres. Schriftliche Hausarbeiten: wöchentlich die Verbesserung bzw. Reinschrift eines Diktats oder Extemporale, daneben im 2. Halbjahre alle vier Wochen ein Exercitium. Cöt. O: Linsenbarth, Cöt. M: Schröder.

Geschichte und Geographie 4 St. Cöt. O: Grofsmann; Cöt. M: Armborst.

Geschichte 2 St. Übersicht über die griechische Geschichte von Drakon bis zum Tode Alexanders des Großen nebst Ausblick auf die Diadochenreiche und über die römische Geschichte vom Auftreten des Pyrrhus bis zum Tode des Augustus in Anlehnung an die führenden Hauptpersonen. Bei der griechischen Geschichte das Notwendigste über die wichtigsten orientalischen Kulturvölker, soweit sie nicht schon in der biblischen Geschichte behandelt sind. Einprägung der unentbehrlichsten Jahreszahlen und des geschichtlichen Schauplatzes.

Geographie 2 St. Physische und politische Erdkunde von Europa außer Deutschland, insbesondere der um das Mittelmeer gruppierten Länder. Kartenzeichnen.

Mathematik 6 St.

Geometrie 3 St. Lehre von den Geraden, Winkeln, Dreiecken und Parallelogrammen. Einführung in die Inhaltsberechnung von Rechtecken, Parallelogrammen und Dreiecken. Alle 4 Wochen eine häusliche Arbeit und Verbesserung einer Klassenarbeit. Cöt. O: Heun, Cöt. M: Köhler.

Rechnen 3 St. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen. Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben (Zins-, Gewinn- und Verlust-, Tara-, Rabatt- und Diskontrechnung). Alle 4 Wochen eine häusliche Arbeit und Verbesserung einer Klassenarbeit. Cöt. O: Mellmann; Cöt. M: im Sommer Köhler, im Winter: Ulrich.

Naturkunde 2 St. Im Sommer: vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach vorhandenen Exemplaren. Übersicht über das natürliche Pflanzensystem. Lebenserscheinungen der Pflanzen. Besprechung der wichtigsten ausländischen Kulturgewächse.

-- Im Winter: Betrachtung und Beschreibung der Gliedertiere mit Bevorzugung der Insekten. Mitteilungen über deren Lebensweise mit besonderem Hinblick auf deren Nutzen oder Schaden. Cöt. O: Mellmann, Cöt. M: Krüger.

Zeichnen 2 St. Zeichnen im Umriss nach einfachen Holzmodellen bis zu Übereckstellungen. Flachornamente nach Herdtle und Behrens. Weitere Anwendung der Farbe. Cöt. O: Wüst, Cöt. M: Linckelmann.

Schreiben 2 St. Wie in der III. Klasse und mit dieser vereinigt. Schramm.

Fünfte Klasse.

Oster-Cötus: Ordinarius Herr Oberlehrer Köhler.

Michaelis-Cötus: Ordinarius Herr Oberlehrer Armbrorst.

Religionslehre 2 St. Biblische Geschichten des Neuen Testaments. Wiederholung des 1. und 3. Hauptstückes, dazu Erklärung und Einprägung des 2. Hauptstückes mit Luthers Auslegung. Einprägung von darauf bezüglichen Bibelsprüchen. Erlernung von 4 Kirchenliedern: „Ach bleib mit deiner Gnade“, „Wie groß ist des Allmächt'gen Güte“, „Was Gott thut, das ist wohlgethan“, „Lobe den Herrn, den mächtigen König der Ehren“. Wiederholung der in der VI. Klasse gelernten Lieder. Cöt. O: Hoffmann, Cöt. M: Bauer.

Deutsch 6 St. Lektüre aus dem Lesebuch, besonders Erzählungen aus der alten Sage und Geschichte. Epische und leichtere lyrische Gedichte. Grammatik: Vervollständigung der Lehre vom einfachen Satze (das adverbiale Attribut, das Infinitiv-Attribut, die präpositionale Ergänzung des Verbs). Lehre vom zusammengezogenen Satze mit den entsprechenden Interpunktionsregeln. Lehre von den Satzverbindungen (das kopulative, adversative, kausale und konsekutive Koordinationsverhältnis mit den entsprechenden Konjugationen und Interpunktionsregeln). Entwicklung des Begriffs vom Nebensatz. Unterscheidung von Koordination und Subordination. Aus „Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung“ §§ 2—20 vollständig, ferner §§ 21, 22, 26—28. Interpunktionsübungen je nach der Entwicklung des grammatischen Pensums. Wöchentlich ein Diktat. Übungen im mündlichen und erste Versuche im schriftlichen Nacherzählen, letztere im ersten Halbjahr nur in der Klasse. Schriftliche Hausarbeiten: Verbesserungen bzw. Abschriften der orthographischen Diktate und von Zeit zu Zeit die reproduzierende Reinschrift einer in der Klasse vorgenommenen grammatischen Übung, im zweiten Halbjahr auch bisweilen ein Aufsatz. Cöt. O: Bauer, Cöt. M: Armbrorst.

Geschichtserzählungen 1 St. Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer (dorische Wanderung, messenische Kriege, Cyrus, Krösus etc. bis auf Drakon; Äneas, Gründung Roms, die Königszeit, Bilder aus den inneren und äußeren Kämpfen der römischen Republik bis zu den Kriegen mit Pyrrhus). Cöt. O: im Sommer Louis, im Winter Bauer; Cöt. M: im Sommer Armbrorst, im Winter Dubislav.

Geographie. 3 St. Erweiterung der Kenntnisse in der mathematischen Erdkunde (die orientierenden Linien, Länge und Breite, Ortsbestimmungen, Tag und Nacht, die Jahreszeiten, die Zonen). Wiederholung und Erweiterung der Orographie und Hydrographie der Erdoberfläche. Ausführliche physische und politische Erdkunde Deutschlands, Weitere Einführung in das Verständnis der Karte, des Reliefs und des Globus. Kartenskizzen an der Wandtafel und in Heften. Cöt. O: Wolter, Cöt. M: Armbrorst.

Geometrische Formenlehre 2 St. Übungen mit Lineal und Zirkel. Die einfachsten mathematischen Konstruktionen mit anschaulicher Begründung. Cöt. O: im Sommer Louis, im Winter Ulrich; Cöt. M: im Sommer Louis, im Winter Ulrich.

Rechnen 5 St. Gemeine Brüche. Abschluß der Dezimalrechnung. Einfache Aufgaben der Regel-detri. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen. Alle 4 Wochen eine Klassenarbeit. Schriftliche Hausarbeiten: wöchentlich eine Bearbeitung von Aufgaben, die in der Klasse vorbereitet worden sind, in jeder 4. Woche statt derselben die Verbesserung einer Klassenarbeit. Cöt. O: Köhler; Cöt. M: im Sommer Louis, im Winter Ulrich.

Naturkunde 2 St. Im Sommer: vollständige Kenntnis der äußeren Organe der Blütenpflanzen im Anschluß an die Beschreibung und Vergleichung verwandter, gleichzeitig vorliegender Arten und Gattungen. Im Winter: Beschreibung der wichtigsten Reptilien, Amphibien und Fische nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen, nebst Mitteilung über deren Lebensweise, Nutzen oder Schaden. Hierauf vergleichende Beschreibung ausgewählter Repräsentanten aus den verschiedenen Klassen der Wirbeltiere mit Rücksicht auf die Erkennung des Systems der Wirbeltiere. Cöt. O: Köhler; Cöt. M: im Sommer Schenck, im Winter Krüger.

Zeichnen 2 St. Schwierigere Blatt- und Blütenformen und Kombination derselben zu einfachen Ornamenten; Schneckenlinien und ihre Anwendung nach Vorlagen von Kolb. Ergänzung von einfachen Flachornamenten nach gegebenen Teilen. Schwierigere Ornamentformen nach Kolb, Herdtle und nach Vorzeichnung an der Wandtafel. Anfänge der Anwendung leichter, nahe verwandter Farbentöne zum Anlegen der Flächen. Cöt. O: Wüst, Cöt. M: Linckelmann.

Schreiben 2 St. Fortgesetzte Übungen wie in der VI. Klasse, jedoch hauptsächlich in zusammenhängenden Sätzen. Einübung der kleinen und großen griechischen Buchstaben. Cöt. O: im Sommer Bauer, im Winter Schramm; Cöt. M: im Sommer Schramm, im Winter Krüger.

Sechste Klasse.

Oster-Cötus: Ordinarius Herr Bauer.

Michaelis-Cötus: Ordinarius Herr Oberlehrer Dr. Ulrich.

Religionslehre 3 St. Biblische Geschichten des Alten Testaments bis zur Teilung des Reiches unter Rehabeam und Jerobeam. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des Neuen Testaments. Durchnahme und Erlernung des 1. Hauptstückes mit Luthers Erklärung, einfache Worterklärung des 2. und 3. Hauptstückes ohne dieselbe. Einprägung einer maßigen Zahl von Bibelsprüchen zum 1. Hauptstück und von 4 Kirchenliedern im Anschluß an die Festzeiten des Kirchenjahres, Weihnachten: „Gelobet seist du, Jesu Christ“; Ostern: „Jesus lebt, mit ihm auch ich“; Pfingsten: „Nun bitten wir den heiligen Geist“; Trinitatisfest: „Allein Gott in der Höh' sei Ehr“. Cöt. O: Bauer, Cöt. M: im Sommer Dubislav, im Winter Ulrich.

Deutsch 6 St. Lektüre aus dem Lesebuche, besonders Erzählungen aus der vaterländischen Sage und Geschichte, sonst wie in der V. Klasse. Grammatik: sicheres und rasches Erkennen der Wortarten. Sicherheit und Gewandtheit in der Deklination und Konjugation. Unterscheidung der starken und schwachen Flexion. Die Lehre vom einfachen Satze. Kenntnis folgender Satzteile: des Subjekts, des verbalen, adjektivischen und substantivischen Prädikats, des adjektivischen und substantivischen Attributs, der näheren Bestimmung des Verbs durch Adverbien und durch präpositionale Wendungen, der Ergänzungen des Verbs (außer den durch Präpositionen ausgedrückten), Unterscheidungen der transitiven und intransitiven Verben. Arten des einfachen Satzes (Aussage-, Frage- und Befehlssatz). Orthographie: das Wichtigste aus „Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung“ §§ 3–20, außer §§ 9 und 10. Wöchentlich ein Diktat. — Mündliches Nacherzählen von Gelesenem und Vorerzähltem. Auswendiglernen und verständnisvolles Vortragen von Gedichten. — Schriftliche Hausarbeiten wie in der V. Klasse, mit Ausnahme des Aufsatzes. Cöt. O: Bauer, Cöt. M: Armbrorst.

Geschichtserzählungen 1 St. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte, ausgehend von der Gegenwart. Cöt. O: im Sommer Großmann, im Winter Bauer; Cöt. M: im Sommer Louis, im Winter Armbrorst.

Geographie 3 St. Entwicklung der Grundbegriffe der physischen Erdkunde im Anschluß an die Heimatkunde. Deren Erweiterung: Preußen, Deutschland physisch und politisch in den Grundzügen; Europa hauptsächlich physisch, politisch nur das Allernotwendigste. Die orographischen und hydrographischen Verhältnisse der Erde. Die ersten Grundbegriffe der mathematischen Erdkunde. Einführung in das Verständnis der Karte, des Reliefs, des Globus. Entwerfen einfacher topographischer Skizzen. Cöt. O: im Sommer Schenck, im Winter Berger; Cöt. M: im Sommer Berger, im Winter Ulrich.

Rechnen 5 St. Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen. Teilbarkeit der Zahlen. Alle 4 Wochen eine Klassenarbeit. Schriftliche Hausarbeiten wie in der V. Klasse. Cöt. O: Heun; Cöt. M: im Sommer Louis, im Winter Ulrich.

Naturkunde 2 St. Im Sommer: Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen, im Anschluß daran Erklärung der Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, leicht erkennbaren Blütenstände und Früchte. Übungen im einfachen schematischen Zeichnen des Beobachteten wie in den folgenden Klassen. — Im Winter: Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel in Bezug auf Gestalt, Farbe und Größe nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über deren Lebensweise, Nutzen oder Schaden. Übungen im schematischen Zeichnen einzelner Körperteile wie in den folgenden Klassen. Cöt. O: im Sommer Krüger, im Winter Bauer; Cöt. M: im Sommer Bauer, im Winter Krüger.

Zeichnen 2 St. Geradlinige Figuren nach Stuhlmann'schen Wandtafeln und nach Vorzeichnung an der Schultafel. Der Kreis und die Ellipse nebst Anwendungen. Einfache Blattformen nach Vorlagen von Wohlien und Kolb. Cöt. O: Wüst, Cöt. M: Linckelmann.

Schreiben 2 St. Einübung der Buchstabenformen des deutschen und lateinischen Alphabets nach Vorschrift des Lehrers. Taktschreiben. Cöt. O: Bauer; Cöt. M: im Sommer Krüger, im Winter Bauer.

Befreiung vom Religionsunterrichte wurde für keinen evangelischen Schüler nachgesucht. Die Schüler römisch-katholischen Bekenntnisses nahmen an dem in den Räumen der Luisenstädtischen Oberrealschule eingerichteten Religionsunterrichte teil, welcher Dienstags und Freitags um 11 Uhr der oberen Abteilung von Herrn Kaplan Heinelt, der unteren von Herrn Gemeindelehrer Drong erteilt wurde.

4. Mitteilungen über den technischen Unterricht.

Der **Turnunterricht** wurde meistens in der Turnhalle der Anstalt, im Sommer jedoch bei gutem Wetter auch auf dem mit einigen Turngeräten ausgestatteten Schulhofe erteilt, und zwar im Sommer von den Herren Köhler und Kaumann, im Winter von den Herren Köhler, Kaumann, Dr. Mosler und Dr. Knörk. Laufübungen wurden, soweit es die Witterung zuließ, im Sommer und Winter im Freien vorgenommen. Die einzelnen Cöten wurden getrennt in je 3 wöchentlichen Stunden unterrichtet.

Dispensiert waren auf Grund ärztlicher Gutachten im Sommersemester 28, im Wintersemester 26 Schüler.

Neben diesem für alle verbindlichen Turnunterrichte gewährte die Schule ihren Zöglingen noch Gelegenheit zu Leibesübungen durch Turnspiele, welche vom 22. April bis zum 23. September an jedem Sonnabend, nachmittags 5—7 Uhr auf dem Tempelhofer Felde nach geordnetem Plane

unter Leitung der Herren Köhler und Kaumann veranstaltet wurden. Die Beteiligung an diesen Spielen war eine freiwillige; jedoch wurde darauf gehalten, daß sie, wenn einmal begonnen, nur mit Wissen der Eltern oder Pfleger der Schüler unterbrochen oder eingestellt werden durfte. Sie war auch im vorigen Sommer eine recht rege: es spielten durchschnittlich jedesmal 225 (ca. 47%) unserer Schüler. Zwölf Schülern (je einem aus jedem Cötus), welche sich durch besonderen Eifer und regelmäßige Teilnahme ausgezeichnet hatten und auch sonst würdig erschienen, wurde bei der Schlußfeier des Semesters ein Buch als Prämie verliehen. Es ist dem Berichterstatter eine angenehme Pflicht, für die Liberalität, mit welcher das Hochlöbliche Kuratorium für das städtische Turnwesen auch in diesem Jahre wieder die Mittel für Honorierung der Leiter der Spiele, sowie für Anschaffung der erforderlichen Spielgeräte bewilligt hat, den ehrerbietigsten Dank auszusprechen. — Ebenso dankt er aufs verbindlichste Herrn Tischlermeister Schubert, der auch in diesem Jahre die Güte hatte, zu gestatten, daß die Spielgeräte auf seinem nicht weit vom Spielplatze belegenen Fabrikgrundstücke kostenlos aufbewahrt wurden (auch während des Winters).

Über den **Zeichenunterricht** s. die Pensen-Übersicht S. 8 ff.

Der **Gesangunterricht** wurde jedem Cötus der beiden unteren Klassen gesondert erteilt. Die Schüler der übrigen Klassen waren in zwei Abteilungen geteilt, von denen die erste aus den Schülern der beiden oberen und den besseren Sängern der mittleren Klassen den gemischten Chor bildete, während die zweite aus drei Vorbereitungschören bestand, von denen jeder besonders unterrichtet wurde. Kein Schüler nahm an mehr als zwei Übungsstunden teil.

Der von dem Gesanglehrer Herrn Wangemann befolgte Lehrgang ist folgender:

VI. Klasse. Rhythmische und Treffübungen in Dur, Vokalisieren und Solfeegien, Durtonleitern und Durdreiklänge, reine und große Intervalle. Nach dem Gehöre einzuübende Volkslieder (zweistimmig) und Choräle (einstimmig).

V. Klasse. Rhythmische und Treffübungen in Dur und Moll. Intervallenlehre, Molltonleitern, Molldreiklänge, chromatische Tonleiter, Tempo- und dynamische Bezeichnungen. Zwei- und dreistimmige Volkslieder, Choräle.

Erster und zweiter Vorbereitungschor (IV. und III. Klasse: Sopran und Alt). Rhythmische und Treffübungen, sämtliche Tonleitern und Dreiklänge, Kenntnis der Bafsnoten. Dreistimmige Lieder, einstimmige Choräle, Psalmen, Motetten.

Dritter Vorbereitungschor (IV., III. und II. Klasse: Tenor und Bafs). Allgemeines über Musik; rhythmische und Treffübungen im Umfange von 4 bis 15 Tönen. Intonation, Atmung, Aussprache und Tonansatz, Vokalisieren, Bafsnoten und Kenntnis der vier Schlüssel. Einstimmige Choräle, zwei- und dreistimmige Lieder, Psalmen, Motetten.

Gemischter Chor (IV., III., II. und I. Klasse: Sopran, Alt, Tenor und Bafs). Vierstimmige Choräle, Motetten, Psalmen, weltliche Lieder und Gesänge.

5. Verzeichnis der an der Anstalt eingeführten Lehrbücher.

	Klasse
1. Religion. Fürbringer-Bertram, Biblische Geschichten (Oberstufe)	VI—V.
2. Deutsch. Hopf und Paulsiek, Lesebuch für Sexta	VI.
„ Quinta	V.
„ Quarta	IV.
„ Tertia (bearbeitet von Fofs)	III—II.
Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung	VI—I.
3. Französisch. Ulbrich, Schulgrammatik der französischen Sprache	III—I.
Ulbrich, Elementarbuch der französischen Sprache	IV—III.
Probst, Übungsbuch zum Übersetzen I	II—I.
Ein französisches Handwörterbuch (empfohlen: Thibaut oder Sachs)	II—I.

	Klasse
4. Englisch. Dubislav u. Boek, Elementarbuch der englischen Sprache	II.
Dubislav u. Boek, Schulgrammatik der englischen Sprache	I.
Dubislav u. Boek, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Englische	I.
Ein englisches Handwörterbuch (empfohlen: Thieme)	I.
5. Geschichte. Andrä, Grundriss der Weltgeschichte	IV—I.
6. Geographie. Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie	VI—II.
Atlas von Debes, mittlere Ausgabe	VI—IV.
Diercke und Gaebler, Atlas für Mittelklassen	III—I.
7. Rechnen und Mathematik. Harms und Kallius, Rechenbuch	VI—IV.
Mehler, Hauptsätze der Elementar-Mathematik	IV—I.
Gauß, Fünfstellige logarithmische und trigonometrische Tafeln. Kleine Ausgabe	II—I.
Bardey, Aufgabensammlung	III—I.
8. Naturkunde. Lackowitz, Flora von Berlin und der Provinz Brandenburg	IV—II.
Köhne, Repetitionstafeln für den zoologischen Unterricht	VI—II.
9. Physik. Hermes, Elementar-Physik	II—I.
10. Gesang. Erk, Schulchoralbuch. 1. Heft	VI—IV.
2. Heft	IV.
Erk und Greef, Liederkranz. 1. Heft	VI—V.
2. Heft	IV.
Kotzolt, Gesangschule für den a capella-Gesang. 2. Kursus	VI.
3. Kursus	V.
Überlée und Wangemann, Sammlung weltlicher und geistlicher Lieder	Chorklasse.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden von allgemeinerem Interesse.

a) Königliches Provinzial-Schul-Kollegium.

18. März 1893. Der Kandidat des höheren Schulamtes Herr Dr. Ranisch wird der Anstalt zur Ableistung des Probejahres zugewiesen.
25. April 1893. Das Buch „Ernstes und Heiteres aus dem Kriegsjahre 1870—71“ von Theodor Bracht (Halle, Waisenhaus) wird zur Anschaffung für die Schülerbibliothek empfohlen.
2. Mai 1893. Abschriftliche Mitteilung der von dem Herrn Finanz-Minister durch Erlaß vom 28. März 1893 getroffenen Bestimmungen hinsichtlich der Annahme von Supernumeraren bei der Verwaltung der indirekten Steuern. (Der wesentliche Inhalt dieser Bestimmungen findet sich auf Seite 28 des gegenwärtigen Jahresberichts).
8. Mai 1893. Es wird eine tabellarische Übersicht über die Abiturienten des letzten Jahres erfordert nebst Bericht darüber, in welchem Umfange Dispensationen von der mündlichen Prüfung im ganzen und im einzelnen, sowie Kompensationen der Leistungen vorgekommen sind und insbesondere inwieweit gegen früher Erleichterungen für die Schulen bei der Vorbereitung auf die Prüfung bemerkbar geworden sind.
9. Mai 1893. Das Buch „Jederzeit kampfbereit“ von Höcker und Ludwig (Leipzig, Hirt) wird zur Anschaffung für die Schülerbibliothek empfohlen.
20. Mai 1893. Die Ferienordnung für das laufende Schuljahr wird dahin abgeändert, daß der Schluß des Sommersemesters auf Sonnabend, den 30. September, der Anfang des Wintersemesters auf Donnerstag, den 12. Oktober festgesetzt wird.
1. Juli 1893. Das Buch von Dr. Warneck „Die Mission in der Schule“ (Gütersloh, Bertelsmann) wird für die Lehrerbibliothek empfohlen.

12. Juli 1893. Die am 22. Juni 1892 erlassenen Bestimmungen über Beschränkung des Unterrichts an heißen Tagen werden auf Veranlassung des Herrn Ministers aufs neue zu unbedingter Befolgung eingeschärft.
26. Juli 1893. Ausländer sind zur Besichtigung höherer Lehranstalten nur dann zuzulassen, wenn dazu die ministerielle Erlaubnis erteilt worden ist.
23. August 1893. Die Vorschrift, den Unterricht um 11 oder 12 Uhr und nachmittags auszusetzen, wenn um 10 Uhr vormittags die Wärme 25° C. erreicht hat, soll nur im allgemeinen einen Anhaltspunkt für das Urteil geben und das Aussetzen des Unterrichts nicht ausschließen, wenn die Wärme später einen höheren Grad erreicht.
4. September 1893. „Seine Majestät der Kaiser und König haben kundgeben zu lassen geruht, daß Allerhöchstdieselben den vaterländischen Roman „Gerke Sutehinne“ von Gerhard von Amyntor und das Dr. Gütsfeldtsche Werk über Allerhöchstihre Nordlandsreisen für besonders geeignet hielten zur Verwendung als Prämien für Schüler der oberen Klassen der höheren Lehranstalten.“
5. Oktober 1893. Die für Verwaltungsbeamte eingerichteten hygienischen Kurse am hygienischen Institute der Universität Berlin werden zur Benutzung empfohlen.
22. Oktober 1893. Die öffentlichen Prüfungen, welche bisher am Schlusse des Schuljahres stattzufinden pflegten, kommen mit Beendigung des laufenden Schuljahres an allen den höheren Schulen in Wegfall, an denen nicht die Beibehaltung derselben von den betreffenden Patronaten ausdrücklich gewünscht wird.
23. Oktober 1893. Aus Anlaß der sich mehrenden Fälle von Cholera-Erkrankungen in der Provinz Brandenburg wird an die im vorigen Jahre erlassenen Verfügungen über Desinfektion, Verhaltensmaßregeln etc. erinnert.
9. November 1893. Es wird Bericht darüber erfordert, ob die Gesuche jüdischer Schüler um Dispensationen vom Schreiben oder vom Schulbesuch überhaupt am Sonnabend sich in den letzten Jahren erheblich vermehrt haben und ob bei den erteilten Dispensationen besondere Übelstände bemerkbar geworden sind.
11. November 1893. Es werden verschiedene erläuternde Bestimmungen zu der am 6. Januar 1892 erlassenen Ordnung der Abschlufs- und Reifeprüfungen mitgeteilt, u. a. folgende: „Die Zurückweisung von der mündlichen Prüfung oder das Zurücktreten während des Verlaufs der schriftlichen oder der mündlichen Prüfung ist, wenn letzteres nicht durch Krankheit oder außerordentliche Veranlassungen begründet erscheint, dem Nichtbestehen der Prüfung gleich zu achten.“
8. Dezember 1893. Es wird eine Nachweisung über verschiedene vom 1. April 1888 bis Ende März 1893 bei den wissenschaftlichen Lehrerstellen der Anstalt eingetretene Veränderungen erfordert, sowie ein Bericht über 1) wie viele kommissarisch beschäftigte Hilfslehrer im Jahre 1. April 1892/93 erledigte Oberlehrerstellen das Jahr hindurch versehen haben, 2) wie viele Stellen für wissenschaftliche Lehrer überhaupt fehlen und durch Hilfsunterricht versehen werden und wie viele unter diesen Stellen als dauerndes Bedürfnis anzuerkennen sind.
2. Januar 1894. Die Ferien für das Jahr 1894 werden in folgender Weise festgesetzt:

1. Osterferien.

Schlufs des Schuljahres Mittwoch, den 21. März.
Anfang des neuen Schuljahres Donnerstag, den 5. April.

2. Pfingstferien.

Schlufs des Unterrichts Freitag, den 11. Mai.
Wiederaufgang desselben Donnerstag, den 17. Mai.

3. Sommerferien.

Schlufs des Unterrichts Freitag, den 6. Juli.
Wiederaufgang desselben Dienstag, den 14. August.

4. Michaelisferien.

Schluss des Sommersemesters Sonnabend, den 29. September.
Anfang des Wintersemesters Dienstag, den 9. Oktober.

5. Weihnachtsferien.

Schluss des Unterrichts Mittwoch, den 19. Dezember.
Wiederaufgang desselben Donnerstag, den 3. Januar 1895.

10. Februar 1894. Der Anstalt werden 8 Exemplare der bei Herrosé in Wittenberg erschienenen kleinen Festurkunde über die Einweihung der erneuten Schlosskirche zu Wittenberg übersandt zur Verteilung an würdige evangelische Schüler der obersten Klasse am nächsten Reformationsteste.
22. Februar 1894. Es wird eine Übersicht der von Ostern 1888 bis dahin 1893 an der Anstalt angestellten und ihr noch angehörigen Oberlehrer erfordert mit Angabe ihrer Wartezeit von der Beendigung des Probejahrs bis zur definitiven Anstellung und ihres Hauptlehrfaches.

b) Magistrat.

29. Juni 1893. Anweisung, wie mit den im Schulgebäude gefundenen Sachen zu verfahren ist.
4. Juli 1893. Es wird empfohlen, wo möglich sämtliche Chemikalien, Drogen etc., von Scherings Grüner Apotheke, Chausseest. 19, zu beziehen.
21. Oktober 1893. Übersendung der Reformationdenkmünze zur Aushändigung an den würdigsten evangelischen Schüler der I. Klasse am Reformationsteste.
25. November 1893. Die im vorigen Jahre erlassenen Verfügungen, betr. Vorsichts- und Abwehrmafsregeln gegen die Cholera, werden in Erinnerung gebracht.
24. Januar 1894. Der Anstalt werden zwei Bände des Katalogs der Göritz-Lübeck-Stiftung (Städt. Bibliothek) überwiesen.

III. Chronik der Schule.

1. Die Schule. — Die Erste Realschule wurde Michaelis 1884 mit der Bezeichnung „Städtische Höhere Bürgerschule“ als die erste der gegenwärtig in Berlin bestehenden elf Schulen gleicher Art gegründet. Ihren jetzigen Namen führt sie auf Anordnung der Königlichen Aufsichtsbehörde seit Ostern 1892. Abgesehen von ihrer Einrichtung des fremdsprachlichen Unterrichts, der erst in der IV. Klasse (statt in der VI., wie es dem Normal-Lehrplane gemäfs wäre) beginnt, und einigen anderen sich daraus ergebenden Abweichungen hinsichtlich der Verteilung des Unterrichtsstoffes auf die einzelnen Klassen, hat sie dieselbe Lehrverfassung, dasselbe Lehrziel und dieselben Berechtigungen wie alle übrigen preussischen Realschulen. Über die Berechtigungen s. S. 28 dieses Berichts. Jede ihrer 6 aufsteigenden Klassen besteht aus 2 Wechselcöten, von denen der Cötus O seinen Kursus zu Ostern, der Cötus M zu Michaelis beginnt. Der Kursus dieser Cöten ist einjährig, so dafs also ein Schüler, der in die VI. Klasse eintritt und regelmäfsig versetzt wird, 6 Jahre gebraucht, um die Schule durchzumachen.

Im verflossenen Schuljahre unterrichteten an der Anstalt ausser dem Direktor 12 Oberlehrer, 1 ord. Lehrer, 5 wissenschaftliche Hilfs- bzw. Turnlehrer, 2 technische Lehrer und 2 technische Hilfslehrer. Besucht wurde sie im Sommerhalbjahre von 497, im Winterhalbjahre von 483 Schülern. Sie entliefs zu Michaelis v. J. 20, zu Ostern d. J. 25 Abiturienten.

Während der Sommerferien wurde wiederum für Schüler, welche dieselben in Berlin verlebten, eine Ferienschule in 2 Abteilungen eingerichtet, in denen 75 Schüler der unteren und mittleren Klassen vom 31. Juli bis zum 19. August im Deutschen, Französischen, Rechnen und in der Mathematik gegen ein Honorar von 5 Mark unterrichtet wurden. Dieser Unterricht wurde in dem angegebenen Zeitraume täglich von 8 bis 10 Uhr vormittags von den Herren Köhler, Bauer und

Dr. Ranisch erteilt; an ihn schlossen sich von 10 bis 11 Uhr Turnübungen und Turnspiele auf dem Schulhofe unter der Leitung des Herrn Köhler an. Auch unternahmen die genannten Herren mit den Schülern mehrere Ausflüge in die Umgegend.

An der seit Michaelis 1888 mit der Ersten Realschule verbundenen Fortbildungsanstalt wurde im Französischen (im Sommer 2, im Winter 3 aufsteigende Kurse), im Englischen (3 aufsteigende Kurse), in der Chemie, in der Buchführung, verbunden mit kaufmännischem Rechnen, und im Deutschen (je 1 Kursus) unterrichtet und zwar in jedem Fache bezw. Kursus an zwei Tagen der Woche in den Abendstunden von 8 bis $\frac{1}{2}$ 10 Uhr. Für den Betrieb dieses Unterrichts ist ausschließlich die Rücksicht auf die Bedürfnisse des praktischen Lebens maßgebend. Erteilt wurde derselbe von den Herren Dr. Wolter, Kramer und Dr. Mann im Französischen, Dr. Krause, Strüwer und Dr. Schulze-Veltrup im Englischen, Dr. Mellmann in der Chemie, Kärger in der Buchführung, Bauer im Deutschen. — Im Sommer nahmen 114, im Winter 176 junge Männer teil.

2. Das Lehrerkollegium. — Zur Berichtigung eines Versehens im letzten Jahresberichte ist zunächst mitzuteilen, daß Herr Linckelmann, der bereits seit Eröffnung der Anstalt an ihr tätig war, vom 1. April 1892 ab definitiv als Zeichenlehrer angestellt ist.

Zu Ende des Schuljahres 1892/93 schieden von der Anstalt der Oberlehrer Herr Fraatz, um an die X. Realschule überzugehen, der Zeichenlehrer Herr Martens, um einer ehrenvollen Berufung als Gewerbeschul-Inspektor nach Schwerin (Mecklenburg) Folge zu leisten, und der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Bombe, um in eine Oberlehrerstelle an der X. Realschule einzutreten.

In die durch das Ausscheiden des Herrn Fraatz erledigte Oberlehrerstelle wurde vom Magistrate zu Anfang des Sommersemesters der bisher im Gemeindeschuldienste beschäftigte Kandidat des höheren Schulamts Herr Armbrorst berufen. Zugleich mit ihm traten Herr Dr. Schulze-Veltrup als wissenschaftlicher Hilfslehrer und Herr Wüst als Hilfs-Zeichenlehrer an unserer Anstalt ein, und der Kandidat des höheren Schulamts Herr Dr. Ranisch begann an derselben die Ableistung seines Probejahres.

Am Schlusse des Sommersemesters erfuhr das Lehrerkollegium aufs neue nicht unerhebliche Veränderungen durch den Abgang des Oberlehrers Herrn Dr. Louis, der an die XI. Realschule versetzt wurde, des wissenschaftlichen Hilfslehrers Herrn Dr. Schenck, der zum Oberlehrer an der II. Realschule ernannt worden war, und des wissenschaftlichen Hilfslehrers Herrn Schlesinger, der sich zunächst dem Berliner Gemeindeschuldienste zu widmen beabsichtigte.

Es ist dem Berichterstatter eine angenehme Pflicht, ihnen und den obengenannten am Schlusse des vorigen Schuljahres von uns geschiedenen Herren Kollegen auch an dieser Stelle den wärmsten Dank für ihre Thätigkeit an der Anstalt, sowie die herzlichsten Wünsche für ihr ferneres Leben und Wirken auszusprechen.

Zu Anfang des Wintersemesters trat Herr Dr. Ulrich, der bis dahin als wissenschaftlicher Hilfslehrer an der II. Realschule beschäftigt gewesen war, als Oberlehrer in das Kollegium ein, und den wissenschaftlichen Hilfs- bzw. Turnlehrern Herren Dr. Mosler und Dr. Knörk wurde ein Teil des Turnunterrichts übertragen, da Herr Kaumann eine größere Anzahl wissenschaftlicher Lehrstunden an der IX. Realschule übernommen und sich infolgedessen genötigt gesehen hatte, seine Thätigkeit als Turnlehrer an unserer Anstalt wesentlich einzuschränken.

Erkrankungen einzelner Lehrer veranlaßten im verflossenen Schuljahre mehrfach längere Beurlaubungen derselben, so des Herrn Oberlehrer Dr. Dubislav vom 12. Juni bis zu den Sommerferien und vom 14. bis 19. Dezember, des Herrn Oberlehrer Dr. Ulrich vom 9. bis 21. Januar, des Herrn Dr. Schulze-Veltrup vom 17. bis 30. Januar und des Herrn Dr. Knörk vom 15. bis 21. Januar. Außerdem mußten namentlich während der Influenza-Epidemie dieses Winters noch einige andere Herren ihren Unterricht für kürzere Zeit aussetzen.

3. Schulfeste. — Wie das Schuljahr 1892/93 am 29. März, so wurde auch das Sommersemester am 30. September mit der üblichen Feier, bei der auch die Entlassung der jedesmaligen Abiturienten stattfand, geschlossen. Die beiden Semester wurden am 11. April bezw. am 12. Oktober ebenfalls in feierlicher Weise eröffnet.

An den Geburts- und Sterbetagen der Kaiser Wilhelm I. und Friedrich wurde das Andenken an diese unvergeßlichen Fürsten durch Ansprachen an die Schüler der einzelnen Klassen vor Beginn des Unterrichts pietätvoll erneuert.

Das Sedanfest beging die Schule am 2. September durch einen feierlichen Aktus mit Gesang und Deklamation patriotischer Lieder und Gedichte.

Am 2. November wurde das Märkische Reformationsfest durch einen Schulaktus gefeiert, bei welchem Herr Oberlehrer Dr. Berger über den Bauernkrieg in seinem Zusammenhange mit der geistigen Bewegung im Reformationszeitalter sprach. Die vom Magistrat übersandte Denkmünze erhielt der Schüler der Klasse IM Karl Martin.

Bei der Schulfeier am Geburtstage Seiner Majestät des regierenden Kaisers und Königs Wilhelm II., am 27. Januar, hielt Herr Oberlehrer Armbrorst die Festrede. Sein Thema war: der deutsch-französische Krieg von 1870/71 im Spiegel der volkstümlichen Dichtung.

Am 14. Februar veranstaltete die Schule wie alljährlich eine musikalisch-deklamatorische Abendunterhaltung, deren Ertrag der Unterstützungskasse für bedürftige Schüler unserer Anstalt überwiesen worden ist.



Leider muß ich auch dieses Mal die Chronik der Anstalt mit der traurigen Mitteilung schließen, daß uns im Laufe dieses Schuljahres zwei liebe Schüler durch den Tod entrissen worden sind. Am 20. Mai starb Richard Rath, Schüler der II M, nach kurzer, aber schwerer Erkrankung an Blinddarm-Entzündung im blühenden Alter von 17 Jahren, und am 29. Juni Kurt Hanyzer, Schüler der V M, 12 Jahr alt, an Diphtheritis. Aufrichtig haben wir den tiefen Schmerz der Angehörigen geteilt und dies bei der Bestattung der so früh Dahingegangenen zum Ausdruck gebracht.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztafel für das Schuljahr 1893/94.

Schuljahr 1893/94.	IO	IM	II O	IIM	III O	IIIM	IV O	IVM	VO	VM	VIO	VIM	Summa
1. Bestand am 1. Februar 1893	28	25	39	44	43	49	51	53	48	53	39	34	506
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1892/93	26	—	2	3	8	1	4	4	6	3	2	1	60
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	30	—	27	—	40	—	38	—	34	—	—	—	169
3b. Zugang durch Übergang in den anderen Cötus	3	2	6	7	9	8	13	7	7	4	6	3	75
3c. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	1	—	1	—	1	—	2	1	4	1	29	9	49
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1893/94	34	24	34	42	50	47	53	44	45	48	35	39	495
5. Zugang im Sommer-Semester	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	2
6. Abgang im Sommer-Semester	2	21	3	4	5	4	3	3	2	2	1	4	54
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1893	—	35	—	33	—	31	—	37	—	27	—	—	163
7b. Zugang durch Übergang in den anderen Cötus	3	—	3	8	10	9	10	10	10	6	8	4	81
7c. Zugang d. Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	3	3	2	6	23	37

Schuljahr 1893/94.	IO	IM	II O	II M	III O	III M	IV O	IV M	VO	VM	VIO	VIM	Summa
8. Frequenz am Anfange des Winter-Semesters 1893/94	35	35	26	41	46	40	50	50	51	35	44	27	480
9. Zugang im Winter-Semester	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—	3
10. Abgang im Winter-Semester	1	1	1	—	2	—	1	1	—	—	1	—	8
11. Frequenz am 1. Februar 1894	34	34	25	41	44	40	50	49	52	35	44	27	475
12. Durchschnittsalter am 1. Febr. 1894	17,2	16,4	15,7	15,3	14,7	14,1	13,6	13,1	12,4	11,9	11,4	10,7	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

Schuljahr 1893/94.	Evang.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommer-Semesters	434	8	7	46	455	35	5
2. Am Anfange des Winter-Semesters	419	11	6	44	446	30	4
3. Am 1. Februar 1894	415	10	6	44	441	30	4

C. Übersicht über die Abiturienten.

Die mündliche Reifeprüfung zu Michaelis 1893 wurde am 26. September und die zu Ostern 1894 am 27. Februar abgehalten, beide Male unter dem Vorsitz des Königlichen Kommissars Herrn Gymnasial-Direktor Dr. Schulze. Folgende Schüler erhielten das Zeugnis der Reife:

Name	Geburts-tag	Geburtsort	Konfession (Religion)	Stand des Vaters	Zeit des Aufenthalts auf der Anst.	in der I. Kl.	Beruf
a) Michaelis 1893:							
1. Alfred Bauer . . .	28. 11. 1875	Berlin	jüd.	Kaufmann	7	1	Kaufmann
2. Georg Berger . . .	24. 5. 1877	Berlin	ev.	Buchbindermeister	4	1	Lehrer
3. Karl Ende	2. 7. 1876	Berlin	ev.	Fabrikbesitzer	6½	1	Wird die Oberrealschule besuchen
4. Walther Engelen . .	23. 11. 1876	Berlin	ev.	Malermeister	4½	1	Maschinentechniker
5. Emil Grell	5. 4. 1877	Berlin	ev.	Polizei-Wachtmstr.	4½	1	Kaufmann
6. Rudolf Haberkern .	24. 6. 1876	Berlin	ev.	† Maschinenbauer	4	1	Kaufmann
7. Walther Jauer . . .	16. 9. 1875	Berlin	ev.	Bildhauer	7½	1½	Bildhauer
8. Gustav Krafack . . .	3. 2. 1877	Berlin	ev.	Steuer-Erheber	4	1	Kaufmann
9. Julius Lincke . . .	7. 6. 1877	Berlin	ev.	Maschinenbaumstr.	4	1	Maschinentechniker
10. Fritz Metscher . .	9. 6. 1877	Berlin	ev.	† Kaufmann	4½	1	Kaufmann
11. Nathan Neustadt . .	2. 12. 1876	Gnesen	jüd.	Privatmann	2½	1	Kaufmann
12. Willi Nowack . . .	10. 2. 1876	Berlin	ev.	Bücherrevisor	6½	1	Ingenieur
13. Hermann Osten . .	17. 1. 1877	Berlin	ev.	Rentner	4½	1	Wird die Oberrealschule besuchen
14. Karl Rönnebeck . .	13. 6. 1877	Berlin	ev.	Weber	4	1	Bankfach
15. Siegfried Schachian	30. 11. 1876	Berlin	jüd.	Kaufmann	3	1	Kaufmann
16. Willi Schröder . . .	6. 2. 1877	Berlin	ev.	† Schriftsetzer	4	1	Kaufmann
17. Otto Schwander . .	16. 9. 1877	Berlin	ev.	Postschaffner	6½	1½	Beamter
18. Bruno Vieck	7. 9. 1875	Berlin	ev.	† Kaufmann	2½	1	Bautechniker
19. Erwin Werckmeister	12. 9. 1876	Berlin	ev.	Fabrikbesitzer	4	1	Kaufmann
20. Johannes Ziebarth .	14. 2. 1877	Berlin	ev.	Gemeindelehrer	4½	1	Wird die Oberrealschule besuchen

Name	Geburtstag	Geburtsort	Konfession (Religion)	Stand des Vaters	Zeit des Aufenthalts		Beruf
					auf der Anst.	in der I. Kl.	
b) Ostern 1894:							
1. Paul Ahrend . . .	22. 8. 1878	Berlin	ev.	Fuhrherr	6	1	Kaufmann
2. Otto Belfs . . .	20. 10. 1878	Marienfelde	ev.	Hauptlehrer	6	1	Wird die Oberrealschule besuchen
3. Max Berger . . .	28. 12. 1876	Berlin	ev.	Schneidermeister	5	1	Wird die Oberrealschule besuchen
4. Konrad Braun . . .	26. 10. 1876	Berlin	ev.	Rentner	4½	1	Kaufmann
5. Georg Casper . . .	29. 7. 1875	Angermünde	ev.	Kaufmann	6½	1½	Kaufmann
6. Ernst Dettmann . .	13. 10. 1877	Berlin	ev.	Bäckermeister	6	1	Wird die Oberrealschule besuchen
7. Edmund Döring . .	24. 10. 1876	Berlin	ev.	Schneidermeister	7	1½	Beamter
8. Alexander Engel . .	18. 9. 1876	Berlin	ev.	Kaufmann	4½	1	Kaufmann
9. Ernst Giese . . .	8. 7. 1876	Berlin	ev.	Hofkonditor	4½	1	Konditor
10. Ludwig Hahn . . .	4. 11. 1877	Frankfurt a/M.	ev.	Kaufmann	4¾	1	Kaufmann
11. Gustav Hauser . . .	28. 8. 1877	Berlin	ev.	Rentner	3	1	Wird die Oberrealschule besuchen
12. Friedr. Herrmann . .	10. 11. 1877	Berlin	ev.	Kaufmann	4½	1	Maschinentechniker
13. Reinhold Kelpin . .	16. 2. 1878	Berlin	ev.	Kaufmann	6	1	Kaufmann
14. Max Meyer . . .	30. 11. 1877	Berlin	ev.	Malermeister	6	1	Maler
15. Arthur Naumann . .	4. 6. 1877	Berlin	ev.	† Cigarrenhändler	4½	1	Bautechniker
16. Karl Paech . . .	9. 5. 1877	Berlin	ev.	Obsthändler	6	1	Beamter
17. Karl Pokora . . .	3. 1. 1877	Rixdorf b. Berlin	ev.	Klempnermeister	7	1	Bautechniker
18. Georg Reinhard . . .	27. 1. 1878	Berlin	ev.	† Tischlermeister	6	1	Wird die Oberrealschule besuchen
19. Waldemar Samuel . .	10. 2. 1874	Berlin	ev.	† Konditor	1	1	Techniker
20. Emil Schade . . .	17. 11. 1877	Berlin	ev.	pens. Schutzmann	3¾	1	Wird die Oberrealschule besuchen
21. Richard Schrader . .	4. 5. 1877	Berlin	ev.	Schuhmachermstr.	4½	1	Beamter
22. Harry Sturmman . .	24. 2. 1877	Berlin	jüd.	Kaufmann	5	1½	Bautechniker
23. Johannes Tockan . .	20. 2. 1876	Berlin	ev.	Rentner	4½	1½	Kaufmann
24. Paul Treuherz . . .	23. 2. 1877	Berlin	jüd.	Fabrikbesitzer	5	1	Bautechniker
25. Reinhold Vieck . . .	21. 3. 1877	Berlin	ev.	† Kaufmann	3	1	Kaufmann

V. Sammlung von Lehrmitteln.

A. Lehrerbibliothek.

Geschenkt wurden: Vom Magistrat: Das Gemeindeblatt für 1893/94. — Böckh, Statistisches Jahrbuch der Stadt Berlin, 16.—18. Jahrgg. (1889—1891). — Katalog der Göritz-Lübeck-Stiftung (Städtische Bibliothek). — Katalog des Städtischen Schulmuseums, Nachtrag 2. — Böckh, Die Berliner Volkszählung von 1890, Teil I. — Von der Berliner Turnerschaft: Bericht der Berliner Turnerschaft über die Jahre 1891 und 1892. — Von den Herren Verfassern: Nowack, Plattdeutsche Schnurren u. Hermann der Cherusker. Moritz Müller (Pforzheim), Lebenserfahrungen und Lebensziele. Elich, Die Gesteine der ecuatorialischen West-Cordillere. — Von Herrn Prof. Lehmann-Hohenberg (Kiel), Chadwick, Religion ohne Dogma. Von Herrn Hofkonditor Giese, Revue des Deux-Mondes, Jahrg. 1893/94. — Von den Schülern Berger (IO): Gellert, Briefe nebst einer Abhandlung über den guten Geschmack. — Hofmann (IO): Schulz, Newest Guide through Prague. Horace Walpole, Denkwürdigkeiten aus den Regierungszeiten Georgs I. und Georgs II. — Laverrenz (II O): Der deutsche Reichstag und die Parteien. — Hübel (III M): Siemens, Lebenserinnerungen. — Proskauer (IV M): Malot, Heimatlos, 3 Bde. — Timendorfer (VO): Braun-Wiesbaden, Landschafts- und Städtebilder. — Von den Herren Verlegern: Böhme, Rechenbuch für die höheren Lehranstalten, herausgegeben von Schäffer. Leonhardt, Grundzüge der Trigonometrie und Stereometrie. Schönborn, Lateinisches Lesebuch für Quinta. Jacobs-Brincker-Flick, Lesebuch und Grammatik für den französischen Unterricht, 2 Bde. Masberg, Premier livre de lectures. Brunswick, Lesebuch der englischen Sprache, I. Teil.

Angeschafft wurden aus den etatsmäßigen Mitteln:

Die Fortsetzungen folgender Zeitschriften und Lieferungswerke: Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen. — Zeitschrift für das Gymnasialwesen. — Pädagogisches Archiv. — Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen. — Pädagogisches Wochenblatt. — Deutsche Literaturzeitung. — Zeitschrift für neu-französische Sprache und Litteratur. — Preussische Jahrbücher. — Sklarek, Naturwissenschaftliche Rundschau. — Poske, Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht. — Petermanns Mitteilungen. — Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen. — Fries und Meier, Lehrproben und Lehrgänge. — Grimm, Deutsches Wörterbuch. — Goethes Werke, herausgegeben im Auftrage der Großherzogin von Sachsen. — Aus deutschen Lesebüchern. — Muret, Englisch-Wörterbuch. — Jastrow, Jahresberichte der Geschichtswissenschaft. — Koser-Naudé, Forschungen zur brandenburgisch-preussischen Geschichte. — Moltke, Gesammelte Schriften. — Engler und Prantl, Die natürlichen Pflanzenfamilien. — Meyer, Jahrbuch der Chemie. — Figuier, L'Année scientifique et industrielle. — Figuier, L'Année illustrée.

Ferner wurden angeschafft:

Die Jahresberichte der höheren Lehranstalten für das Schuljahr 1892/93. — Rethwisch, Deutsches höheres Schulwesen im 19. Jahrhundert. — Münch, Neue pädagogische Beiträge. Die Mitarbeit der Schule an der nationalen Aufgabe der Gegenwart. — Schultze, Deutsche Erziehung. — Lanner, Die Verhandlungen der Berliner Schulkonferenz mit Rücksicht auf den erdkundlichen Unterricht. — Frick, Pädagogische und didaktische Abhandlungen. — Lange, Das höhere Mädchenschulwesen in Deutschland. — Baumann, Volksschulen, höhere Schulen und Universitäten. — Rothfuchs, Bekenntnisse aus der Arbeit des erziehenden Unterrichts. — Rogge, Pfortnerleben, nach eigenen Erinnerungen. — Ohlert, Die fremdsprachliche Reformbewegung. — Hornemann, Zur Reform des neusprachlichen Unterrichts auf höheren Lehranstalten. — Bierbaum, Die Reform des fremdsprachlichen Unterrichts. — Schmeding, Der Aufenthalt der Neuphilologen im Auslande. — Petersen, Der neusprachliche Unterricht und die modernen Reformbestrebungen. — Kühn, Zur Methode des französischen Unterrichts. Der französische Anfangsunterricht. — Jost, Annuaire de l'enseignement primaire.

Paulsen, Einleitung in die Philosophie.

Kirchner, Deutsche Nationallitteratur des 19. Jahrhunderts. — Genée, Hans Sachs und seine Zeit. — Muncker, Klopstock, Geschichte seines Lebens und seiner Schriften. — Fischer, Goethes Faust. — Andresen, Sprachgebrauch und Sprachrichtigkeit im Deutschen. — Duden, Etymologie der neuhochdeutschen Sprache. — Wunderlich, Der deutsche Satzbau.

Sarrazin, Das moderne Drama der Franzosen. — Meißner, Der Einfluß deutschen Geistes auf die französische Litteratur des 19. Jahrhunderts. — Du Bois-Reymond, Maupertuis, Festrede vom 28. Januar 1892. — Dhombres et Monod, Biographies historiques, herausgegeben von Bretschneider. — Uzanne, Les Quais de Paris. — Vitu, Paris. — Louis und Wahl, Idiotismes dialogues. — Rofsmann-Schmidt, Lehrbuch der französischen Sprache. — Quiehl, Französische Aussprache und Sprachfertigkeit.

Wendt, Encyclopädie des englischen Unterrichts. — Ten Brink, Shakespeare; fünf Vorlesungen. — Öchelhäuser, Shakespeariana. — Lamb, Tales from Shakespeare, herausgegeben von Riechermann. — Conrad, England.

Koser, Friedrich der Grosse, Bd. 1. — Leixner, Unser Jahrhundert. — Dohme-Bode, Geschichte der deutschen Kunst. — Sievers, Amerika. — Walther, Meereskunde. — Hübner, Geographisch-statistische Tabellen, 1892.

Jamieson, Elemente des Magnetismus und der Elektrizität. — Frölich, Handbuch der Elektrizität und des Magnetismus. — Watson, Theoretical Astronomy. — Balling, Die Metallhüttenkunde. — Schnabel, Lehrbuch der allgemeinen Hüttenkunde.

B. Schülerbibliothek.

Geschenkt wurden: Von den ehemaligen Schülern: Dunkel: Dhombres et Monod, Biographies historiques. — Fischer: Ploetz, Nouvelle grammaire française. — Riemann: Duruy, Biographies d'hommes célèbres. — Heyn: Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, Tertia. Fürbringer-Bertram, Biblische Geschichten, Oberklasse. Evangelisches Gesangbuch. Lamé-Fleury, Histoire de la découverte de l'Amérique. Knebel-Probst, Französisches Übungsbuch, II. Teil. Mark Twain, The prince and the pauper. Dubislav-Boek, Englisch-Elementarbuch und Englische Schulgrammatik. Walter Scott, Tales of a grandfather. Daniel, Leitfaden der Geographie. — Liebermann: Dubislav-Boek, Elementarbuch der englischen Sprache. — Von den Schülern der I. Klasse: Casper: Erckmann-Chatrian, Histoire d'un conscrit de 1813. — Engel: Ploetz, Le voyage à Paris. — Hofmann: Bäcker, Hellenischer Heldensaal. Kiefling, Karte von Potsdam. Stanley, Kalulu. — Mertens: Nieritz, Treue bis in den Tod. Damaschke, Columbus. — Schade: Springer, Die Goldsucher in Australien. — Von Laverrenz (II^o) Das neue Universum, 7. Jahrgg. — Von den Schülern der 4. Klasse: Baumgärtel: Cooper, Lederstrumpf-Geschichten. — Fischer, Schmid, Eustachius. — Kutzner: Fabricius, Pauls Schuljahre. Grimm, Tausend und eine Nacht. — Kiefer: Meier, Bilder aus dem Tierreiche. Köhne, Der Schlachtenstromer. — Hinze: Kletke, Der Kinderkreuzzug. — Richter: Christian, Unsere zwei Heldenkaiser. — Pollitzer: Springer, Durch Kampf zum Sieg. — Von den Schülern der V. Klasse: Fritze: Burmann, Quer durch Afrika. — Herrmann: Ihken, Columbus. — Lebahn: Nieritz, Die protestantischen Salzburger. — Müller: Hofmann, Robinson Crusoe. — Stahl: Clark, Lady Anna.

1894 No. 116.

Angeschafft wurden aus den etatsmäßigen Mitteln:

Arndt, Märchenbuch. — Pfeil, Deutsche Sagen. — Schwartz, Sagen der Mark Brandenburg. — Eynatten, Brandenburger Sagen. — Kamp, Der Nibelungen Not. — Hoffmann, Deutscher Jugendfreund, 1892. — Kinder-Gartenlaube, Jahrgang VIII u. XII. — Nieritz, Der Landprediger. Die Hunnenschlacht. Die Wunderpfeife. — Lauckhardt, Kleine Erzählungen. — Spyri, Schloß Wildenstein. Onkel Titus. — E. v. d. Decken, Gott ist der Waisen Vater. Hilf dir selbst, so hilft dir Gott. — Sonnenburg, Irmfried und Erwin. Berthold der Getreue. — Zobeltitz, Christian von Stachow. — Wörishöffer, Die Diamanten des Peruaners. — Pajeken, Bob, der Städtegründer. — Helms, Heinz Treuau. — Hoffmann, Kleinere Jugendschriften, 8 Bde. — Hoffmann, Der fliegende Holländer. Der rote Freibeuter. — Stein, Lederstrumpf-Erzählungen. — Heims, Seespuk. — Moritz, Der Pfadfinder. Der Wildtöter. Der Wildsteller. Sigismund Rüstig. Die letzten Tage von Pompeji. Der Wildsteller. Der letzte Mohikaner. Der Pfadfinder. David Balfour. — Otto, Die Buschjäger. — Schalk, Heldenfahrten.

Baum, Kirchengeschichte. — Duller, Geschichte des deutschen Volkes. — Klee, Die alten Deutschen. — Pederzani-Weber, Die Marienburg. — Richter, Hermann von Salza und Hermann Balk. — Heyer, Der erste Hohenzoller und die Quitzows. — Barack, Wallenstein. — Rogge, Vom Kurhut bis zur Kaiserkrone. — Otto, Tabakskollegium der Zopfzeit. — Bracht, Ernstes und Heiteres aus dem Kriegsjahre 1870/71. — Wiermann, Kaiser Wilhelm II. als Soldat. — Hübner, Kaiser Wilhelm II. und Kaiserin Augusta Viktoria. — Gaedertz, Dreihundert Bildnisse und Lebensabrisse deutscher Männer. — Schillmann, Bilderbuch zur preussischen Geschichte, 2 Exemplare. — Höcker, Jederzeit kampfbereit. — Schwebel, Geschichte der Stadt Berlin.

Stein, Schillers Jugendleben. — Hoffmann, Mozart. Beethoven.

Diercke und Gäbler, Schulatlas. — Debes, Schulatlas, 2 Exemplare. — Meyer, Eine Amerikafahrt 1492 und 1892. — Barfus, Vom Kap nach Deutsch-Afrika. — Falkenhorst, Durch die Wüsten und Steppen des dunklen Weltteils. Eldoradofahrer. Sturmhaken; Abenteuer im Bismarck-Archipel. In Kamerun. Emin Pascha. Auf den Bergeshöhen Deutsch-Afrikas. In Meerestiefen. Reisen in Central- und Nord-Asien. Nordpolfahrten. Weltentdecker und Weltumsegler. Luftfahrten. Amerikanische Staatenzerstörer und Staatengründer. — Elster, Die Goldgräber von Angra-Pequena. — Waldmann, Fahrten und Abenteuer im deutschen Elchlande.

Lockyer, Astronomie. — Wildermann, Naturlehre. — Wagner, Entdeckungsreisen in Stadt und Land. Entdeckungsreisen in der Wohnstube. Entdeckungsreisen in Berg und Thal.

Souvestre, Au coin du feu. — Le Petit Français illustré, 1893. — Monod, Allemands et Français. — Rengersche Sammlung, Heft V, französische Novellen. — Bretschneider, De Phalsbourg à Marseille par Bruno. — Stewart, Physics. — Chambers's English History.

Der Sammlung wurden außerdem zugeführt durch freiwillige Beisteuern der Klassen:

Bechstein, Märchen. — Godin-Linz, Märchenbuch. — Schwab, Volks- und Heldensagen. — Schmidt, Ilias. — Gudrun, übersetzt von Freytag. — Höcker, Münchhausen. — Schmidt, Reineke Fuchs. — Pfeil, Gute Kinder. — Fr. Hoffmann, Jugendbibliothek, 22 Bände. — Nieritz, Erzählungen. — Horn, Jugend-Bibliothek, 5 Bände. — Universalbibliothek der Jugend, 4 Bände. — Feierstunden. — Schmid, Zehn Erzählungen für Kinder. — Gräbner, Robinson. — Hofmann, Onkel Tom's Hütte. Waldläufer. — Jul. Hoffmann, Der Waldläufer. — Pajeken, Jim, der Trapper. — Höcker, Wüstenprinz. — Wirth, Marks Riff. — Niemann, Flibustierbuch. — Jules Verne, Die Kinder des Kapitäns Grant. — Dickens, David Copperfield. — Bade, Der Skalpjäger. — Reichenbach, Verwaiste Herzen. — Hofmann, Kinderliebe.

Pichler, Die Belagerung von Weinsberg. — Höcker, Götz von Berlichingen. — Kornrumpf, Der neue Prophet (Erzählung aus dem Bauernkrieg). — Ziemssen, Franz von Sickingen. — Becker, Brandenburgisch-preussische Geschichte. — Hiltl, Der große Kurfürst. — Otto, Der alte Fritz. — Kühn, Leuthen. — Schmidt, Zieten. — Kühn, Seydlitz. — Köppen, Blücher. — Schober, Unter fünf Königen. — Wauer, Hohenzollern und die Bonaparte. — Holleben, Deutsches Flottenbuch.

Seydlitz, Geographie. — Dielitz, Zonenbilder. — Scipio, Jenseits des Oceans. — Albrecht und Graupe, Wanderbuch für die Mark Brandenburg. — Kiefling, Karte von der Umgegend Berlins. — Wasmer, Über den Sternen.

Schürmann und Windmöller, Lehr- und Lesebuch für Fortbildungs-, Gewerbe- und Handelsschulen. — Duden, Orthographisches Wörterbuch.

Ricken, La France, le pays et son peuple. — Ploetz, Chrestomathie. — Rengersche Sammlung engl. Autoren Bd. 8, 10 und 11.

Meyer-Hirsch, Aufgabensammlung aus der Algebra. — Hickmann, Münztabelle.

Rudolph, Ratgeber bei der Berufswahl. — Armknecht, Der Pfadweiser. — Bünnecke, Der Reichs- und Staatsdienst.

C. Hilfsmittel für den geographischen und geschichtlichen Unterricht.

Gekauft wurden: Kuhnert, physikalische Karte von Deutschland. — Göhring-Schmidt, Ausländische Kulturpflanzen (Kakao, Tabak, Gummi, Pfeffer, Baumwolle). — Lohmeyer, Wandbilder: III. Serie mit Text. — Hölzels Geographische Charakterbilder, No. 33 und 34.

D. Physikalische Sammlung.

Angeschafft wurden: ein Accumulator, ein Schlittenapparat, eine phosphoreszierende Röhre, ein Danielllement, ein Meidinger Ballonelement, ein Meidingererelement, eine Tauchbatterie, eine Steinzeugwanne für Galvanoplastik, ein Elektroskop nach Kolbe, ein Thermometer nach Sixt, ein Normalthermometer, ein Minimumthermometer + 20 bis - 100, ein Gefrierthermometer, ein Gefrierapparat zur Luftpumpe, ein Paar Magdeburger Halbkugeln.

Geschenkt wurden: ein elektrisches Rad von dem Schüler Freudenheim (III M), eine hydroelektrische Kette von dem Schüler Ehrlich (III M).

E. Chemisches Laboratorium.

Außer den zum Experimentieren erforderlichen Gefäßen und Chemikalien wurden angeschafft:
Ein Vakuumeter, ein Manometer zum Wasserstrahlgebläse, zwei Eudiometer und ein Kippscher Apparat.

F. Naturwissenschaftliche Sammlung.

Angeschafft wurden: Injektion von *Sciurus vulgaris*, *Erinaceus europaeus* halbiert, Situs-Präparat von *Tinca vulgaris*, Injektion von *Tropidonotus natrix*, Metamorphose von *Pelias berus*, anatomisches Präparat der Raupe von *Bombyx mori*, Modell der Anthozoen.

Geschenkt wurden: von Herrn Kaufmann Loewy eine große Anzahl (40 Stück) wertvoller, meist aus ländischer Vogelbälge, die ausgestopft worden sind; von dem Schüler Kamladen (III O): verschiedene Drogen und Farben; von Herrn Amft eine Kollektion Stassfurter Abraumsalze.

G. Modelle und Vorlagen für den Zeichenunterricht.

Angeschafft wurden: 3 Schattiermodelle (Halbkugel, Krater und Nische), 3 Gipsreliefs (Helm mit Lorbeer und Schwert, Rabe, Rokokomotiv), Wiegemann, Lehre von der Perspektive mit Atlas, 10 Hefte Vorlagen für Zirkelzeichnen von Witt.

H. Musikalien.

Angekauft wurden: Motetten von Überlée (Partitur und 80 Stimmen); Benedictus von Gade (Partitur und 85 Stimmen); Fürs Vaterland von Mangold (Clavierauszug und 95 Stimmen); Album für Pianoforte und Violinenchor (Heft I und II nebst 8 Stimmen).

VI. Unterstützungen von Schülern.

Der Bestand der Schüler-Unterstützungskasse betrug beim Abschluß des letzten Jahresberichts (s. S. 27 desselben) **298,61 Mk.** Dazu kamen im Laufe des verflossenen Schuljahres 1) die Zinsen für 1893/94, welche in dem Sparkassenbuche der Anstalt noch nicht zugeschrieben sind; 2) an Geschenken: von Herrn Bankier A. Meyer 100 M., von Herrn Hofkonditor Giese 205,50 M., von dem Verein ehemaliger Abiturienten der Ersten Realschule als „Weihnachtsgabe“ 50 M., von Herrn Hauptlehrer Belfs in Marienfelde 15 M., von dem Abiturienten Willibad Schatz 0,50 M., von dem Abiturienten Richard Kühn 3 M., von dem Abiturienten Reinhold Kelpin 20 M.; 3) der Reinertrag der Abendunterhaltung am 14. Februar d. J. mit 118,05 M.; 4) sonstige Einnahmen mit 13,50 M.; **insgesamt 525,55 M.** nebst den obengenannten Zinsen.

Von der auf diese Weise zur Verfügung stehenden Gesamtsumme von **824,16 M.** wurden im Laufe des Schuljahres zur Unterstützung von Schülern der Anstalt ausgegeben **insgesamt 178 Mark.**

Es verbleibt demnach und laut dem Sparkassenbuche No. 39873 ein Kassenbestand von **646,16 M.** nebst den Zinsen von 1893/94.

Das Kuratorium der Justizrat Heidenfeldschen Stiftung hatte die Güte, einem Schüler der Anstalt ein Stipendium von 200 M. zu verleihen.

Der Magistrat gewährte ganz freien Unterricht im Sommersemester 26, im Wintersemester 22 Schülern, halb freien Unterricht im Sommersemester 10, im Wintersemester 12 Schülern.

Für die im Vorstehenden aufgeführten Geschenke und Spenden sage ich hiermit namens der Anstalt allen gütigen Gebern herzlichsten Dank, besonders auch unsern lieben ehemaligen und gegenwärtigen Abiturienten, die durch ihre freundlichen Gaben für die Schüler-Unterstützungskasse ihre dankbare Anhänglichkeit an die Stätte ihrer Bildung bekundet haben.

VII. Mitteilungen an die Eltern der Schüler.

Das Schuljahr 1893/94 wird Mittwoch, den 21. März, mit Entlassung der Abiturienten, Bekanntmachung der Versetzungen und Verteilung der Zeugnisse geschlossen werden. Der Anfang des neuen Schuljahres ist auf Donnerstag, den 5. April, 9 Uhr vormittags festgesetzt.

Die Abiturienten der Realschule haben folgende Berechtigungen:

- 1) zum einjährig-freiwilligen Militärdienste;
- 2) zu allen Zweigen des Subalterndienstes, für welche bis 1892 der Nachweis eines siebenjährigen Schulkursus erforderlich war;
- 3) zur Ablegung der Prüfung als Zeichenlehrer an höheren Schulen;
- 4) zum Besuch einer mittleren Fachschule;
- 5) zum Supernumerariat der Verwaltung der indirekten Steuern, wenn sie sich noch das Reifezeugnis einer anerkannten zweijährigen mittleren Fachschule erwerben;
- 6) zur Ablegung der Landmesser- und Markscheiderprüfung, wenn sie den Nachweis des einjährigen erfolgreichen Besuchs einer anerkannten mittleren Fachschule erbringen;
- 7) zum Besuch der höheren Abteilung der Gärtner-Lehranstalt bei Potsdam, wenn sie im Lateinischen die Kenntnisse eines Gymnasial-Quartaners nachweisen.

Da ferner die Abiturienten der Realschule ohne weiteres in die Obersekunda einer Oberrealschule eintreten können, so ist ihnen die Möglichkeit gegeben, sich durch den Besuch der drei oberen Klassen einer solchen ohne Zeitverlust das Reifezeugnis derselben und die damit verbundenen Berechtigungen zu erwerben.

Auf höhere Anordnung werden folgende Bestimmungen des Herrn Finanz-Ministers über die Annahme von Supernumeraren bei der Verwaltung der indirekten Steuern zur Kenntnis gebracht:

1. Die Bewerber müssen

- a) die erste Klasse einer höheren Schule mit neunjährigem Lehrgange mindestens ein Jahr lang mit gutem Erfolge besucht haben oder das Reifezeugnis einer höheren Lehranstalt mit sechsjährigem Lehrgange in Verbindung mit dem Reifezeugnis einer anerkannten zweijährigen mittleren Fachschule besitzen; solche Fachschulen bestehen in Preußen zur Zeit in Hagen in Westfalen, Barmen, Aachen, Breslau und Gleiwitz;
- b) den Dienst im stehenden Heere oder in der Flotte befriedigend abgeleistet haben;
- c) das 23. Lebensjahr noch nicht überschritten haben.

2. Die Gesuche um Annahme sind schriftlich an den Provinzial-Steuer-Direktor zu richten, in dessen Bezirk die Annahme gewünscht wird, und zwar bis zum 10. April bzw. 10. Oktober jedes Jahres.

Diesen Gesuchen sind beizufügen: a) ein von dem Bewerber selbstgefertigter und selbstgeschriebener Lebenslauf; — b) das Schulzeugnis; — c) die Dienstpapiere über die Erfüllung der Militärpflicht; — d) ein ärztliches Zeugnis über den Gesundheitszustand des Bewerbers, insbesondere über seine körperliche Befähigung zum Grenz- und Steueraufsichtsdienst; — e) ein amtlich bestätigter Ausweis darüber, daß der Bewerber imstande ist, sich 3 Jahre lang aus eigenen Mitteln zu unterhalten, oder die Erklärung einer Person, die sich zur Gewährung des Unterhaltes während dieser Zeit verpflichtet und nach amtlicher Bescheinigung diese Verpflichtung erfüllen kann; — f) das Geburtszeugnis; — g) bei Minderjährigen eine schriftliche Erklärung des Vaters oder des Vormundes über ihr Einverständnis mit dem Eintritt des Bewerbers als Steuersupernumerar; — h) bei Bewerbern, die sich nicht unmittelbar nach Beendigung des Militärdienstes melden, amtlich beglaubigte Zeugnisse über ihre Beschäftigung und Führung nach dem Austritt aus dem Heere.

Bei der Annahme soll namentlich berücksichtigt werden, daß wegen der Vorteile einer abgeschlossenen Schulbildung die Annahme von Personen, die die Abgangsprüfung auf einer höheren Schule mit neunjährigem Lehrgange bestanden haben, besonders erwünscht ist.

Für die den Gesuchen um Erteilung des Berechtigungsscheines zum einjährig-freiwilligen Militärdienst beizufügende Erklärung des Vaters oder des Vormundes bezüglich der Unterhaltung des Freiwilligen ist durch die Wehrordnung vom 22. November 1888 ein anderer Wortlaut angeordnet worden. Nach der in derselben (§ 89, No. 4b) enthaltenen Vorschrift ist der Meldung behufs Nachsuchung des Berechtigungsscheines beizufügen:

„eine Erklärung des Vaters oder Vormundes über die Bereitwilligkeit, den Freiwilligen während einer einjährigen aktiven Dienstzeit zu bekleiden, auszurüsten, sowie die Kosten für Wohnung und Unterhalt zu übernehmen.

„Die Fähigkeit hierzu ist obrigkeitlich zu bescheinigen.“

Der Wiederimpfung müssen sich im bevorstehenden Schuljahre alle diejenigen Schüler unterwerfen, welche 1) im Jahre 1893 zum zweiten Male ohne Erfolg geimpft wurden oder von der Impfung durch Attest befreit waren, 2) im Jahre 1894 zwölf Jahre alt werden, also im Jahre 1882 geboren sind.

Gesuche um Gewährung oder Verlängerung des freien Unterrichts müssen an den Magistrat gerichtet, aber unversiegelt bis zum 1. März resp. 1. September dem Direktor eingereicht werden.

Das Öffnen des Schulgebäudes kann nicht früher als 15 Minuten vor dem Anfange des Unterrichts stattfinden. Früher vor dem Schulhause zu erscheinen oder sich in der Nähe desselben aufzuhalten, ist den Schülern aus leicht erklärlichen Gründen untersagt, und Zuwiderhandlungen gegen dieses Verbot werden bestraft. Ich erlaube mir daher, die geehrten Eltern dringend zu ersuchen, ihren Söhnen nicht zu gestatten, dafs sie sich früher, als nötig ist, auf den Schulweg begeben.

Wenn ein Schüler krankheitshalber genötigt ist, die Schule zu versäumen, so ist dies noch an demselben Tage dem betreffenden Klassenordinarius anzuzeigen. — Zu Schulversäumnissen aus anderen Gründen bedarf es in jedem Falle der vorhergehenden Erlaubnis des Direktors.

Schüler, in deren Familie eine ansteckende Krankheit ausgebrochen ist, dürfen während der Dauer derselben die Schule nicht besuchen und können erst auf Grund einer ärztlichen Bescheinigung, dafs keine Ansteckungsgefahr mehr vorliegt, wieder zum Unterricht zugelassen werden.

Öftere Anfragen wegen der den Schülern obliegenden schriftlichen Hausarbeiten veranlassen mich, auf die Pensensübersicht, Seite 8—16 dieses Berichts zu verweisen, wo für jede Klasse in den betreffenden Fächern Art und Zahl der geforderten Hausarbeiten angegeben sind.

Gewisse briefliche Mitteilungen der Schule an die Eltern über deren Söhne dürfen den Verfügungen der zuständigen Behörden gemäfs nicht frankiert, sondern nur als „portopflichtige Dienstsache“ abgeschickt werden. Die Verweigerung der Annahme solcher Briefe ist also unzulässig.

Der Unterzeichnete ist gern bereit, in seiner Sprechstunde Montags, Mittwochs, Donnerstags und Sonnabends 10—11 Uhr den geehrten Eltern jede erbetene Auskunft über ihre Söhne zu geben, auch etwaige Wünsche oder Beschwerden, sofern sie begründet sein sollten, in voller Erwidern des ihm geschenkten Vertrauens entgegenzunehmen und sachgemäfs zu erledigen. Aufs dringendste aber ersucht er, anonyme Zuschriften zu unterlassen, da er solchen grundsätzlich keinerlei Beachtung schenkt.

Berlin, den 12. März 1894.

Prof. Dr. W. Gerberding.

Für die den Gesuchen um Erteilung des Berechtigungsscheines zum einjährig-freiwilligen Militärdienst, welche 1) die Unterhaltung des Wortlaut angeordnet der Meldung behufs

„eine Er
Freiwillig
sowie die
„Die F

Der Wiederimpfungen, welche 1) die Impfung durch Atte 1882 geboren sind.

Gesuche um G gerichtet, aber unver

Das Öffnen des Unterrichts stattfind selbst aufzuhalten, handlungen gegen dringend zu ersuchen nötig ist, auf de

Wenn ein Schi an demselben Ta aus anderen Gründe Direktors.

Schüler, in de Dauer derselben di nigung, dafs keine

Öftere Anfrage mich, auf die Pens den betreffenden Fäc

Gewisse briefli fügen der zustän Dienstsache“ abg unzulässig.

Der Unterzeich und Sonnabends 10 geben, auch etwaige widerung des ihm g dringendste aber erst sätzlich keinerlei

Berlin, den

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale



des Vaters oder des Vormundes bezüglich ung vom 22. November 1888 ein anderer 89, No. 4b) enthaltenen Vorschrift ist

es beizufügen:

mun des über die Bereitwilligkeit, den n Dienstzeit zu bekleiden, auszurüsten, zu übernehmen.

escheinigen.“

Schuljahre alle diejenigen Schüler unter- ne Erfolg geimpft wurden oder von der zwölf Jahre alt werden, also im Jahre

en Unterrichts müssen an den Magistrat tember dem Direktor eingereicht werden.

als 15 Minuten vor dem Anfange des a erscheinen oder sich in der Nähe des- tlichen Gründen untersagt, und Zuwider- erlaube mir daher, die geehrten Eltern tten, dafs sie sich früher, als

Schule zu versäumen, so ist dies noch s anzuzeigen. — Zu Schulversäumnissen r vorhergehenden Erlaubnis des

it ausgebrochen ist, dürfen während der erst auf Grund einer ärztlichen Beschei- eder zum Unterricht zugelassen werden.

en schriftlichen Hausarbeiten veranlassen ts zu verweisen, wo für jede Klasse in ausarbeiten angegeben sind.

altern über deren Söhne dürfen den Ver- t, sondern nur als „portopflichtige g der Annahme solcher Briefe ist also

stunde Montags, Mittwochs, Donnerstags e erbetene Auskunft über ihre Söhne zu sie begründet sein sollten, in voller Er- nen und sachgemäß zu erledigen. Aufs unterlassen, da er solchen grund-

Prof. Dr. W. Gerberding.

